



Westfälische Gesellschaft
für Genealogie und
Familienforschung

4. Westfälischer Genealogentag

Informationen rund um
die Ahnenforschung

Datum: Samstag 26.03.2011
Uhrzeit: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Sporthalle „Gooiker Platz“ in Altenberge
Eintritt: frei

www.wggf.de

Inhaltsübersicht

Grußworte zum Genealogentag	S. 3	- Firmen	S. 40
Liste der teilnehmenden		Hallenplan	S. 28
- Vereine	S. 4	Speisekarte	S. 43
- Archive	S. 27	Anfahrtsbeschreibung	
- Institutionen	S. 37	(Bahn, Bus, Auto)	S. 43

Vorträge

In der Aula der nahegelegenen Ludgeri-Hauptschule finden folgende Vorträge statt:

1. Vortrag um 10:30 Uhr

Dr. Wolfgang Bockhorst

„Familienforschung für Einsteiger“

2. Vortrag um 12:00 Uhr

Irmgard Pelster

„Familienkundliche Quellen in Kommunalarchiven – Das Beispiel Münster“

3. Vortrag um 13:30 Uhr

Dr. Gerald Kreucher

„Familienkundliche Quellen im Landesarchiv – Das Beispiel Urkataster“

4. Vortrag um 15:00 Uhr

Roland Linde

„Genealogie »offline« – Erlebnis Archivforschung“

Führungen

Der Heimatverein Altenberge bietet drei Führungen in Altenberge an:

um 12:00 Uhr (und um 16:00 Uhr)

Führung durch den Eiskeller Altenberge

Der Eiskeller befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Veranstaltungshalle.
Treffpunkt: vor dem Eiskeller – Dauer: 45 Minuten

um 14:00 Uhr

Führung zu Sehenswürdigkeiten von Altenberge

- o Kath. Pfarrkirche St. Johannes Bapt. – Führung mit Pastor Dr. Josef Wieneke
- o „Ammenhaus“, Haus Plettendorf, Teichstraße 4.

In dem denkmalgeschützten Haus wohnte Katharina Plettendorf, die Amme der großen westfälischen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848).

Frau Beate Schuhmacher, Weberin und Gestalterin im Handwerk, wird Proben ihres handwerklichen und künstlerischen Wirkens geben (www.beiwerk.org).

Treffpunkt: am Informationsstand in der Veranstaltungshalle – Dauer: ca. 1 Stunde

um 16:00 Uhr

Führung durch den Eiskeller Altenberge

Der Eiskeller befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Veranstaltungshalle.
Treffpunkt: vor dem Eiskeller – Dauer: 45 Minuten

Grußwort des Altenberger Bürgermeisters Jochen Paus zum Genealogentag



Liebe Besucherinnen und Besucher,

im Namen der Gemeinde Altenberge heiÙe ich Sie herzlich willkommen zum 4. Genealogentag in unserer lebendigen Gemeinde im Herzen Westfalens. Der Genealogentag ist mittlerweile schon zu einem festen Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender geworden. Sicherlich freuen sich schon wieder viele Interessierte auf ein Wiedersehen mit Fachkollegen und Freunden, um neue Daten und Gedanken auszutauschen und zu recherchieren.

Das altgriechische Wort „Genealogie“ bedeutet soviel wie Abstammung oder Ursprung. Ist es nicht das, was die Menschheit seit Anbeginn trachtet zu erforschen. Wo kommen wir her, wo ist unser Platz in der Geschichte?

Gestalteten sich die Forschungen auf diesem Gebiet vor noch zehn oder zwanzig Jahren recht mühsam, so können wir heute im Zeitalter der Datenverarbeitung und weltweiten Vernetzung auf viel mehr Daten zurückgreifen und kommen somit auch viel schneller zu befriedigenden Ergebnissen. Die sich wandelnde Einstellung zur Geschichte, veränderte Familien- und Sozialstrukturen, Migration und soziale Mobilität sind Faktoren, die die Familienforschung in Zukunft noch stark beeinflussen werden und auch sicherlich noch viele dazu bewegen werden, tiefer in diese Materie einzusteigen.

Sich mit seiner eigenen Geschichte näher zu befassen ist nicht nur ein spannender Zeitvertreib mit manchmal überraschenden Ergebnissen für sich selbst. Genealogie ist immer auch ein Stück Heimatgeschichte. Erst durch die Verbindung von Personen, Ereignissen, Daten und Lebensumständen der Vergangenheit mit ihren sozialen Verknüpfungen entsteht ein umfassendes Bild lokaler Geschichte.

In welche Richtung Ihre Forschungen oder Nachfragen auch gehen werden, ich wünsche Ihnen interessante, ereignis- und erfolgreiche Stunden auf dem Genealogentag in Altenberge.

Jochen Paus
Bürgermeister

Grußwort des Vorsitzenden der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung Dr. Wolfgang Bockhorst zum Genealogentag

Zum 4. Westfälischen Genealogentag, der erneut in Altenberge stattfindet, möchte ich Sie als Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung herzlich begrüßen.

Das Interesse an der Familienforschung hat in den vergangenen Jahren in erheblichem Maße zugenommen. Das zeigen nicht nur die vielen Familienforscher, die sich in den Archiven auf der Suche nach ihren Vorfahren tummeln, das zeigen auch die Artikel in Zeitungen und Zeitschriften, die über dieses Phänomen berichten und vielfach schon wertvolle Hinweise und Anregungen zur Familienforschung geben. Schließlich zeigt auch der große Zuspruch, den wir auf den vergangenen Genealogentagen erfahren haben,



dass hier ein echtes und großes Informationsbedürfnis vorhanden ist, dem wir als überregionaler gesamtwestfälischer Verein mit dieser Veranstaltung Rechnung tragen wollen.

Der Genealogentag will den Familienforschern bei ihrer Suche nach den eigenen Wurzeln weiterhelfen. Dazu präsentieren sich Archive, Vereine und Einrichtungen, die über die Quellen, die Hilfsmittel oder das Know-How verfügen, die in der Familienforschung benötigt werden, um zu gesicherten Ergebnissen zu gelangen.

Gerade für Anfänger bietet der Genealogentag eine gute Möglichkeit, eine erste und umfassende Information zu erhalten, wie man seine Forschungen beginnen kann und welche Irrwege dabei möglichst umgangen werden sollten. Aber auch der fortgeschrittene Familienforscher wird weiterführende Anregungen erhalten, die er bei seinen Forschungen nutzbringend anwenden kann. Nutzen Sie deshalb die Angebote und lassen Sie sich informieren!

Danken möchte ich der Gemeinde Altenberge und dem dortigen Heimatverein, die uns wieder aufgenommen und in bewährter Weise betreut haben.

Dr. Wolfgang Bockhorst

Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung

VEREINE

31

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (Veranstalter)

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und
Familienforschung
c/o LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster

Fax: 02 51 – 591 269
E-Mail: gesellschaft@wggf.de
URL: www.wggf.de
www.westfalengen.de

Entstehung und Geschichte

Am 21. Februar 1920 wurde in Münster die „Westfälische Gesellschaft für Familienkunde“ gegründet. Zu den Gründern gehörten der damalige münsterische Museumsdirektor Max Geisberg und der durch seine genealogischen Forschungen in Westfalen bekannt gewordene Friedrich von Klocke. Vorsitzender der Gesellschaft wurde Ludwig Schmitz-Kallenberg, seinerzeit Professor der Geschichte an der dortigen Universität. Nicht zu übersehen ist damit die wissenschaftliche Ausrichtung des Vereins und der Bezug zu den Archiven in Westfalen, denn sowohl das Staatsarchiv als auch das Stadtarchiv in Münster waren bei der Gründung beteiligt. Klocke selbst stellte die Verbindung zu den in Westfalen bedeutenden Adelsarchiven her, wo er später als Oberarchivar beschäftigt war.

Noch im Herbst 1920 brachte der neu gegründete Verein unter dem Titel „Westfälisches Familienarchiv“ seine eigene Zeitschrift heraus. Die Leitung der neuen Zeitschrift übernahmen Max Geisberg und Stadtarchivar Dr. Eduard Schulte.

Die „Westfälische Gesellschaft für Familienkunde“ verschrieb sich der genealogischen Forschung im Raum Westfalen und beschränkte sich nicht auf die damalige preußische Provinz Westfalen, sondern auch auf die Nachbarprovinzen Niedersachsen und Rheinland, wo sich ebenfalls einige Jahre zuvor, 1913, genealogische Vereine gebildet hatten.

Dass die Idee, einen genealogischen Verein für Westfalen zu gründen, auf fruchtbaren Boden fiel, zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die von 163 Mitgliedern im Jahr 1920 (Liste der Stifter und Mitglieder vom September 1920 in: Westf. Familienarchiv, Bd. 1 H. 1, Nov. 1920, S. 13–15) schon 1923 auf 450 gestiegen war.

In den folgenden Jahren erlahmte das Vereinsleben. Der Vorstand musste feststellen, dass sich die mit der Gründung verbundenen Erwartungen nicht erfüllt hatten. Aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 24. Oktober 1927 schloss man sich deshalb zum 1. Januar 1928 als Landesgruppe Westfalen der Westdeutschen Gesellschaft für Genealogie in Köln an. Innerhalb der Landesgruppe bildete sich eine Ortsgruppe Münster, als deren Obmann Dr. Schulte bestimmt wurde. Das Westfälische Familienarchiv stellte damit sein Erscheinen ein.

Seit Beginn der 1930er Jahre wurde aber die Forderung nach einer erneuten Verselbständigung erhoben und persönlich vom Landeshauptmann für Westfalen Karl Friedrich Kolbow aufgegriffen, unter dessen Vorsitz am 2. September 1935 die Grundlagen für eine nun wieder selbständige genealogische Gesellschaft für Westfalen unter dem Namen „Westfälischer Bund für Familienforschung“ gelegt wurden. In der 1936 erlassenen Satzung, die von Oberpräsident und Landeshauptmann der Provinz Westfalen durch Unterschrift gebilligt wurde, lautete § 4 „Kurator des Bundes ist der Landeshauptmann der Provinz Westfalen“. Die Geschäftsstelle wurde 1936 zunächst in Soest eingerichtet, doch schon 1937 auf Beschluss des Landeshauptmanns als Kurator nach Münster an das Staatsarchiv verlegt, wo sich damals auch die Archivberatungsstelle für die Provinz Westfalen befand. Den Vorsitz übernahm 1937 Ferdinand Freiherr von Lüninck, Oberpräsident der Provinz Westfalen. Seit 1937 erhielt der Bund vom Provinzialverband jährliche Beihilfen, womit die Herausgabe einer neuen Zeitschrift unterstützt wurde, die 1938 wieder erschien und den heute noch gültigen Namen „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ erhielt.

Nach dem 2. Weltkrieg blieb die enge Verbindung zwischen dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe als Nachfolger des Provinzialverbandes und der Gesellschaft bestehen, als Landesrat Karl Fix den Vorsitz übernahm. In der Satzung der Gesellschaft, die 1949/1954 neu gefasst wurde, heißt es: „Die Schirmherrschaft des Bundes übt der Landschaftsverband in Münster aus“ (§ 4).

Diese Schirmherrschaft hat sich bis heute bewährt und führte auch dazu, dass die Geschäftsstelle des Vereins seit 1937 in Verbindung mit der Archivberatungsstelle und ihren nachfolgenden Einrichtungen verblieb. Im jetzigen LWL-Archivamt für Westfalen in Münster befindet sich neben der Geschäftsstelle auch die Bibliothek des Vereins, der 1956 den noch heute gültigen Namen „Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung“ annahm. Stets sind auch Archivare des Archivamtes in Funktionen als Geschäftsführer, Schriftleiter oder Vorsitzende für die Gesellschaft tätig gewesen.

Heute umfasst der Verein etwa 740 persönliche und korporative Mitglieder, die aus ganz Westfalen stammen oder doch in ihren Forschungen auf den Raum Westfalen ausgerichtet sind. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 58 Jahren. 25 % sind unter 50 Jahren, so dass eine guter Grundstock für eine weitere Entwicklung vorhanden ist. Korporative Mitgliedschaften bestehen für interessierte Einrichtungen wie Archive und Bibliotheken und andere genealogische Vereine in ganz Deutschland.

Ziele und Tätigkeit der Gesellschaft

Die Ziele des Vereins sind dieselben wie die bei der Gründung 1920 formulierten: Es geht darum, die genealogische Arbeit in Westfalen grundsätzlich zu fördern und zwar auf einer nachprüfbaren und abgesicherten, d. h. wissenschaftlichen Basis. Einbezogen

werden dabei Grundfragen der Genealogie, die Bearbeitung von einzelnen Familien und die Herausgabe wichtiger Quellen.

Um diese Ziele zu erreichen und seinen Mitgliedern die Möglichkeiten hierzu zu verschaffen, hat die Gesellschaft schon mehrfach Kurse veranstaltet, bei denen der Umgang mit archivalischen Quellen, nämlich Lesen und Verstehen von Texten des 17.–19. Jahrhunderts, geübt wurde und auch Hinweise zur Erarbeitung und Abfassung von Familiengeschichten gegeben wurden. Im Frühjahr wird erneut ein paläographischer Kurs durchgeführt werden, bei dem unter Anleitung von Archivaren Texte des 18. und 19. Jahrhunderts gelesen werden und die Schwierigkeiten im Umgang mit älterem Schriftgut besprochen werden.

Im Archivamt finden unsere monatlichen Vortragsveranstaltungen statt, bei denen über allgemeine Probleme der Genealogie, wichtige genealogische Quellen oder die Geschichte einzelner Familien vorgetragen und diskutiert wird. Diese Veranstaltungen sind in der Regel gut besucht und fördern den Informationsaustausch der Familienforscher untereinander. Bei diesen Gelegenheiten kann man sich Rat holen bei anderen Forschern, wird auf interessante Veranstaltungen aufmerksam gemacht oder kann auch einfach gesellig beieinander sein.

Recht stolz sind wir auf unsere Vereinszeitschrift. Die „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“, die jährlich erscheinen und mit dem Mitgliedsbeitrag von 15 Euro bei Schülern und Auszubildenden und 25 Euro bei normalen Mitgliedern abgegolten sind, haben ein anerkannt hohes Niveau. Hier werden wissenschaftliche Aufsätze über einzelne westfälische Familien, zentrale und exemplarische Quellen und sozialgeschichtliche Untersuchungen abgedruckt. Rezensionen und Hinweise auf genealogische Beiträge in landesgeschichtlichen und heimatkundlichen Zeitschriften verweisen auf weitere einschlägige Veröffentlichungen.

Hervorzuheben sind die Bände 15 und 52 unserer Zeitschrift. Während Band 15 eine Zusammenstellung über die Steuerlisten des Münsterlandes in der frühen Neuzeit bietet, ist in Band 52 eine Übersicht über die grundherrlichen Verhältnisse der Höfe des Münsterlandes um 1680 erschienen. Beide Bände bieten erstrangige Hilfsmittel für Familienforschungen im ländlichen Raum und weisen den Familienforschern den Weg zu den Quellen für ihre Forschungen. Wegen ihrer besonderen Bedeutung sind deshalb auch beide Bände als Online-Publikationen auf der Internetseite der Gesellschaft abrufbar. Vier weitere Bände der Zeitschrift beschäftigen sich mit den Auswanderern aus den Regierungsbezirken Münster und Minden.

Als Sonderpublikation hat sich die Gesellschaft derzeit eine wichtige und zentrale Quelle zur Bevölkerungsgeschichte des Münsterlandes vorgenommen: den Status animarum des Bistums Münster von 1749/50. Es handelt sich um eine vollständige Aufnahme der Bevölkerung des Bistums Münster in der Mitte des 18. Jahrhunderts, deren hoher Wert für die Familien-, Sozial-, Wirtschafts- und Landesgeschichte unbestritten ist. 2006 ist als erster Band der Status animarum für das Amt Stromberg erschienen. Die weiteren Bände, die die Listen zu den anderen Ämtern des Fürstbistums Münster enthalten werden, sind in Bearbeitung und werden nach und nach erscheinen.

Der Austausch der Mitglieder untereinander über ihre Forschungen wird neben den schon erwähnten monatlichen Vortragsveranstaltungen auf zweierlei Art ermöglicht:

1. durch das in regelmäßigen Abständen aktualisierte Mitgliederverzeichnis, in dem die durch die einzelnen Mitglieder erforschten Familien und Orte angegeben werden,
2. durch eine Mailingliste, in der die Mitglieder Fragen stellen, Funde präsentieren oder einen allgemeinen Gedankenaustausch pflegen können.

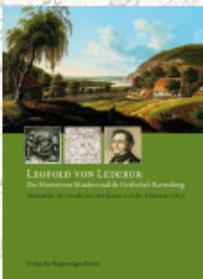


Denkmäler in Minden-Ravensberg

Das früheste flächendeckende Denkmalinventar
Beispielgebend für die Erfassung von Denkmälern in ganz Preußen

«Die Neuauflage ist ein Glücksfall, die Kombination
von erster wissenschaftlicher Inventarisierung mit
früher Fotodokumentation überaus gelungen.»

DAVID GROPP, IN: DENKMALPFLEGE
IN WESTFALEN-LIPPE 16, 2010



Leopold von Ledebur
Das Fürstentum Minden und die Grafschaft Ravensberg
Denkmäler der Geschichte, der Kunst und des Altertums (1825)
Hg. von Andreas Prierer und Ulrich Henselmeyer

24,00 €, ISBN 978-3-89534-661-3, gebunden 30 x 21 cm,
216 Seiten, 100 schwarzweiße und 17 farbige Abbildungen

Erhältlich in jeder Buchhandlung, beim Verlag für Regional-
geschichte und im Stadtarchiv Bielefeld.

www.regionalgeschichte.de

Verlag für Regionalgeschichte

Mitgliederverzeichnis und Mailingliste haben sich sehr bewährt. Im Mitgliederverzeichnis besitzen wir einen Überblick über sämtliche von den Mitgliedern bearbeitete Familien. Es dürfte sich um mehr als 15.000 Familien handeln, die hier genannt sind und zu denen wir auf Bearbeiter verweisen können. Es soll dadurch Austausch ermöglicht und doppelte Arbeit vermieden werden. Auch die Mailingliste, in die man sich freiwillig eintragen lassen kann, ist höchst nützlich, denn jede Frage, die ein Teilnehmer dort eingibt, stößt auf den geballten Sachverstand der anderen Teilnehmer und es ist selten, dass zu einer Frage nicht mehrere Antworten oder Ratschläge kommen. An der Mailingliste nehmen gut 70 % der Mitglieder teil. Für die Geschäftsführung der Gesellschaft hat diese Mailingliste darüber hinaus den großen Vorteil, dass Ankündigungen schnell und ohne großen Aufwand und Kosten verbreitet werden können.

Während die Mailingliste nur den Mitgliedern zur Verfügung steht, nimmt der Verein auch Möglichkeiten wahr, sich selbst vorzustellen und damit für sich zu werben. Dazu gehört nicht nur die heutige Veranstaltung, sondern wir sind auch auf Ahnenbörsen oder anderen einschlägigen Treffen und Tagungen in den benachbarten Bundesländern und auch in den Niederlanden vertreten. Gerade die Niederlande sind für uns sehr wichtig, denn nicht nur sind viele Westfalen in die Niederlande ausgewandert, auch umgekehrt haben sich viele Niederländer in Westfalen niedergelassen.

34 Arbeitsgemeinschaft Genealogie im Kreis Borken

Ansprechpartner
Alfons Nubbenholt
Heinrichstraße 26
48683 Ahaus

E-Mail: webmaster@genealogie-kreis-borken.de
URL: www.genealogie-kreis-borken.de

Wir sind eine Gruppe von Familienforschern, deren Wurzeln oder Forschungsgebiete im Westmünsterland liegen. Unser gemeinsames Ziel ist das Erarbeiten, Digitalisieren und der Austausch von lokalen historischen Daten.

52 Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e. V.

Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher
Familienforscher (AGoFF) e.V.
c/o Jürgen Frantz
Wacholderweg 25
06849 Dessau-Roßlau

E-Mail: kontakt@agoff.de
URL: www.agoff.de

Die „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ (AGoFF) entstand 1948 als „Arbeitsgemeinschaft schlesischer Familienforscher“ in Anknüpfung an die 1927 gegründete und bis 1945 in Breslau tätige „Niederschlesische Arbeitsgemeinschaft für Familienforschung“. Nach der 1952 erfolgten Umbenennung in „Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher“ wurde sie 1958 als Verein registriert.

Zweck der AGoFF ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer und familienkundlicher Hinsicht, einschließlich der wissenschaftlichen Nachbargebiete. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und ist überregional tätig. Das Forschungsgebiet erstreckt sich auf den gesamten Siedlungsraum deutschsprachiger Menschen im Osten.

Der Verein forscht nach genealogischem und historischem Material, sichert dieses und wertet es aus. Er berät seine Mitglieder und gibt als Jahresschrift das „Archiv ostdeutscher Familienforscher (AOFF)“ sowie als Vierteljahresschrift die „Zeitschrift für Ostdeutsche Familiengeschichte (ZOFG)“ heraus. Seit 2010 verfügt die AGoFF über eine eigene Schriftenreihe. Zur zwischenzeitlichen Unterrichtung seiner Mitglieder erscheinen vierteljährlich „Arbeitsberichte (ARB)“.

42 Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft e. V.

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft e. V.
Am Neuen Markt 1
49716 Meppen/Ems

Tel: 0 59 31 – 1 40 31
E-Mail: buecherei@ehb-emsland.de
URL: www.genealogienetz.de/vereine/afel

Der Arbeitskreis der Emsländischen Landschaft wurde 1980 gegründet. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Grafschaft Bentheim und das Emsland sowie das niederländische Grenzgebiet. Heute zählt der Arbeitskreis ca. 200 Mitglieder aus der Region. Die Tagungen finden noch in den Räumen der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes statt. Dort befindet sich auch die Bibliothek des Arbeitskreises. Jeder Familienforscher ist hier ein gern gesehener Gast.

Terminhinweis:

Unsere „genealogische Ahnenbörse“ mit dem Schwerpunktthema „Ein- und Auswanderung in der Region“ findet am 03.09.2011 in Lingen/Ems statt.

14 Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e. V.

Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e.V.
z.Hd. Karl-Heinz Gosmann
Bonhoefferweg 5
59269 Beckum

E-Mail: KH.Gosmann@t-online.de
URL: www.ahlengen.de

Die Idee zur Gründung des „Arbeitskreis für Familienforschung Ahlen und Umgebung e.V.“ ist durch einige Treffen von Familienforschern aus dem Bereich Ahlen entstanden. Das rege Interesse an diesen Treffen, die seit 1995 stattfanden, führte im Dezember 1996 zur Vereinsgründung. Mit dem Umzug in das Dormitorium in Beckum als neuer Heimstätte des Vereins wurde der Name 2011 in „Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e.V.“ geändert.

Das Einzugsgebiet des Vereins umfasst den Kreis Warendorf und angrenzende Gebiete. Auch auswärtige Genealogen, die ihren Forschungsschwerpunkt im hiesigen Raum haben, zählen zu den Mitgliedern.

Jeder Interessierte ist zu den Treffen, die viermal im Jahr stattfinden, herzlich eingeladen. Die Bekanntgabe der Termine erfolgt in der lokalen Presse.

Zwei Abende werden durch genealogische Referate eingeleitet, ein weiteres Treffen dient als Literatur- und Austauschabend. Der vierte Termin wird als „Außentermin“ gestaltet, z. B. Besuche von Kreis- und Ortsarchiven, sowie Museen und Forschungszentren etc.

Veranstaltungsort ist das Pfarrheim der kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ahlen, an der Warendorfer Str./Ecke Bürgerm.-Corneli-Ring.

Die Vereinszeitschrift „Familienforschung“ erscheint als Ergänzung zu den Vereinsaktivitäten und umfasst ca. 30-40 Seiten. Neben fachlichen Informationen besteht die Möglichkeit der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen.

Für Mitglieder sind die Hefte im Jahresbeitrag von 15,- € enthalten.

3 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V.

Landhaus Mehring
Iburgerstr. 240
49082 Osnabrück

Tel.: 0 54 09 – 12 20 (Herr Stegmann)
E-Mail: post@osfa.de
URL: www.osfa.de

Der 1993 gegründete Verein zählt zurzeit 270 Mitglieder und unterstützt alle Familienforscher mit Vorfahren aus dem Osnabrücker und Tecklenburger Land.

Bibliothek: Iburgerstr. 240, 49082 Osnabrück. Öffnungszeiten: zu den Treffen an jedem 2. Samstag im Monat von 13.30–17.00 Uhr und jeden Freitag von 16.00–18.00 Uhr (Ausnahme: Sommerferien).

Treffen: Der Verein trifft sich jeden 2. Samstag im Monat von 14.00-16.00 Uhr im Landhaus Mehring, Iburgerstr. 240, Osnabrück, und jeden letzten Samstag im Monat von 14.00-16.00 Uhr im Heimathaus Ankum, Michels Stiege 4.

49 Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland

Ansprechpartner:
Dr. Josef Mählmann
Hogen Brink 3
49692 Cappeln-Tenstedt

Tel.: 0 44 78 – 16 01 oder 01 70 – 1 88 19 00
E-Mail: tenstedt@gmx.de
URL: www.heimatbund-om.de/heimatbund-om/wir_ueber_uns/arbeitsausschuesse/arbeitskreis_familienkunde.php

Der Arbeitskreis Familienkunde im Heimatbund Oldenburger Münsterland ist auf dem 4. Westfälischen Genealogentag vertreten mit:

- der Gruppe Kirchenbuch-Datenaufnahme (Digitalisierung und Verkartung der Kirchenbücher im Oldenburger Münsterland) geleitet von Dr. Josef Mählmann;
- Ruth Decker und Monika von Hammel, die ihre Sammlung von digitalisierten Totenbildern präsentieren;
- Franz-Josef Fischer, der das Zeichnen von Stammbäumen und Ahnentafeln, kunsthandwerkliche Gestaltung und Kalligrafierung von Ahnentafeln, Stammbäumen und Familienwappen zeigt.

Die genealogische Arbeitsgruppe bietet **jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr** in den Heimatstuben in Dinklage allen Familienforschern, die im Oldenburger Münsterland genealogisch forschen, eine Hilfestellung an.

Das Vortragsprogramm des Familienkundlichen Arbeitskreises finden Sie auf unserer Internetseite.



Degener & Co.

Deutschlands großer Fachverlag für
Genealogie, Heraldik und Geschichte



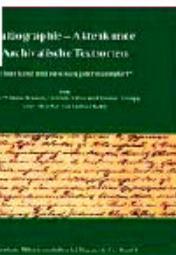
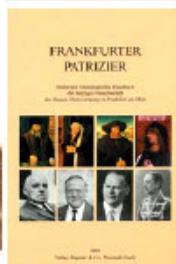
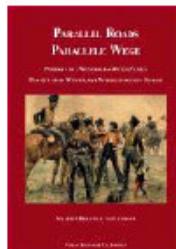
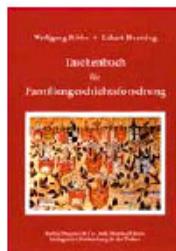
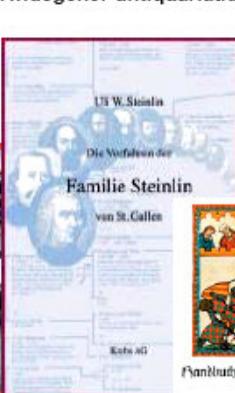
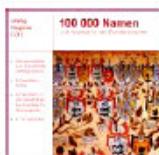
Sie finden bei uns über 1.000 Titel zu
Themen von A bis Z:

Adelsgeschichte ... Archivverzeichnisse ... Archivwesen ... Bayerische Geschichte ... Bibliothekswesen ... Biographien ... Burgenbücher ... Darstellungen zu einzelnen Personen und Familien ... Deutsche Wappenrolle ... Deutsches Familienarchiv mit über 150 Bänden ... einführende Werke zur Familiengeschichtsforschung ... Faksimiles ... Findbücher ... Fränkische Geschichte ... Genealogisches Handbuch des in Bayern immatrikulierten Adels ... Handbuch der Heraldik ... Hilfsmittel zur Familiengeschichtsforschung ... Kirchengeschichte ... Lexika ... Militärgeschichte ... Nachkommen Karls des Großen ... Quellen zur Bevölkerungsgeschichte Norddeutschlands ... Regionalgeschichte ... Schlesische Geschichte ... Schmuckstücke ... Schriftkunde ... Siebmachers Wappenbücher ... Stammbaunvordrucke für Familienforscher ... Standardwerke zur Wappenkunde ... Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung ... Universitätsgeschichte ... Urkundenbücher ... Wappenprägespressen ... Wappenringe ... Wappensammlungen ... Wörterbücher ... Zeitschriften ...

Verlag Degener & Co.

Am Brühl 9, D-91610 Insingen
Tel. 09869-978228-0, Fax: 09869-978228-9
email: degener@degener-verlag.de

Homepages: www.degener-verlag.de
www.genealogie-zeitschriften.de
www.degener-antiquariat.de



41 Arbeitskreis Lingener Familienforscher

Heimatverein Lingen
Baccumer Str. 22
49803 Lingen

Tel.: 05 91 – 9 16 71 10
E-Mail: webmaster@heimatverein-lingen.de
URL: www.heimatverein-lingen.de/familienforschung

Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher hat sich vorgenommen, den Familienforschern Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby zu geben, die genealogischen Quellen für den Altkreis Lingen besser zu erschließen und leichter zugänglich zu machen. Wir möchten den Austausch unter den Familienforschern fördern. Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher ist eine lockere Vereinigung von Personen aus Lingen und Umgebung, die sich regelmäßig an **jedem 2. Donnerstag im Monat** um 17:00 Uhr im Stadtarchiv Lingen treffen.

Auskunft erteilt das Stadtarchiv unter der Tel. 05 91 – 9 16 71 10.

23 „Der Genealogische Abend“, Familienforscher im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e. V.

Genealogische Arbeitskreis des NHV-Lippe
Landesarchiv NRW Staatsarchiv Detmold
Willi Hofmann Straße 2
32756 Detmold

E-Mail: bechtel.wolfgang@t-online.de
URL: <http://nhv-ahnenforschung.de>

Der Genealogische Abend wurde 1969 von Rechtsanwalt Dr. Paulsdorf aus Detmold ins Leben gerufen. Die Teilnehmer treffen sich, um sich über ihr Hobby Familienforschung in loser Runde zu unterhalten und um Erfahrungen auszutauschen, meistens findet auch ein Vortrag statt. Seit sich der Kreis 1997 als Vereinsgruppe „Familienforschung“ dem Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe (NHV) angeschlossen hat, trifft man sich im Landesarchiv NRW (Staatsarchiv) in Detmold. 1983 übergab Dr. Paulsdorf die Leitung der Abende an Hans Kießling. Nach dessen Tod 1994 übernahm Wolfgang Bechtel die Gruppe und schloss diese 1997 dem NHV an.

Am 01.12.2010 traf man sich bereits zum 465. Genealogischen Abend. An den Abenden nehmen im Durchschnitt 25 Personen teil. Es sind Männer und Frauen aus jeder Alters- und Berufsgruppe, die gerade erst mit der Familienforschung beginnen, oder schon viele Jahre betreiben. Zu den leider schon verstorbenen Mitgliedern gehört Fritz Verdenhalven, Dr. Erich Sandow, Werner Rodewald, Adolf Redecker und Kurt Vorwerk die viele für Familienforscher interessante Bücher bzw. Artikel veröffentlicht haben. Der Genealogische Abend hat eine eigene Homepage, auf der man viele Informationen und genealogische Quellen findet: <http://nhv-ahnenforschung.de>

Einige Mitglieder des Genealogischen Abends haben sich besonders mit der Auswanderung von Lippern nach Nordamerika beschäftigt. Diese Ergebnisse sind auf einer eigenen Homepage, die unter <http://lippe-auswanderer.de> zu erreichen ist, veröffentlicht. Der Grundstock dieser Daten wurde von dem leider im Januar 2009 verstorbenen Dietmar Willer zusammengetragen. Die Daten werden ständig erweitert und gepflegt. So werden auch die in den Büchern von Fritz Verdenhalven genannten Auswanderer, die Herr Willer nicht erfasst hat, nachgetragen. Es werden aber nicht nur Daten zur Verfügung gestellt, sondern das ganze Umfeld der Auswanderung erfasst. So kann man dort Informationen zu den Vorschriften und Gesetzen, den Schiffen und zur Literatur finden. Ebenso sind Artikel über „Berühmte“ Lipper und viel Briefe von Auswanderern in die alte Heimat dort zu finden.

44 Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung e. V., Bremen

Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung e. V.
Am Staatsarchiv 1
28203 Bremen

Tel.: 0 42 09 – 54 92
E-Mail: maus@genealogienetz.de
URL: www.genealogy.net/vereine/maus

Die Gesellschaft für Familienforschung die MAUS ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig vom Finanzamt Bremen-Mitte anerkannt. Ziel des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer, familienkundlicher und ortshistorischer Hinsicht, einschließlich der wissenschaftlichen Nachbargebiete der Heraldik, Sphragistik und der Namenforschung sowie die Sicherung von Archivalien. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von einschlägiger Fachliteratur sowie das Sammeln von Forschungsmaterialien und Forschungsarbeiten, um sie Mitgliedern und interessierten Dritten zugänglich zu machen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten kostenlos für die Gesellschaft und bringen ihre Forschungsarbeiten ein. Die Forschungsergebnisse können von allen Interessierten auf unserer Homepage kostenlos einzusehen werden.

15 Familienforschung in Lippetal

Familienforschung in Lippetal
Elisabeth Frische (*Koordinatorin*)
Am Kip 20
48268 Greven / Westf.

E-Mail: elisabeth.frische@web.de
URL: www.familienforschung-in-lippetal.de

Wir sind ein Arbeitskreis im „Brücke e.V. – Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“.

Die Gemeinde Lippetal ist durch die Gebietsreform von 1969 aus ehemals 11 selbständigen Dörfern entstanden, die vorher zu verschiedenen Kreisen, jetzt aber zum Kreis Soest gehören. Familien- und Heimatforschung in Lippetal ist deshalb eine echte Herausforderung, der wir uns mit großem Engagement stellen.

Wir laden zu jährlich vier Informationsveranstaltungen ein. Zusätzlich befasst sich eine Projektgruppe mit der Erforschung der Hausstätten in Lippetal.

Elisabeth Frische (Greven) ist Koordinatorin des Arbeitskreises und wird von einem aktiven Mitarbeiterteam unterstützt.

Machen Sie bei uns mit! Sie sind herzlich willkommen!

**37 Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e.V.**

Kontakt u. Information:
Claudia Janßen-Timmen

Tel.: 0 54 81 – 26 87
E-Mail: Claudia@Te-Gen.de
URL: www.familienforschung-tecklenburger-land.de

**Der Verein**

Die Entstehung des Vereins geht zurück auf das Jahr 1993. Eine kleine Gruppe von Familienforschern gründete den „Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e.V.“. Im Rahmen der Arbeit in einem rasch größer werdenden Kreis Gleichgesinnter entwickelten sich schon früh regionale

Interessensgruppen, die die Gründung eines selbständigen Arbeitsbereiches auch für das Tecklenburger Land vorantrieben.

Im Jahre 2007 begann die Arbeit der Regionalgruppe Tecklenburger Land, zunächst noch unter dem Dach des Osnabrücker Vereins. Unterschiedliche Forschungsinteressen, Aufgabenstellungen und Schwerpunkte in der wissenschaftlichen Arbeit führten dann im Jahre 2010 zur völligen Eigenständigkeit der Regionalgruppe Tecklenburger Land und Gründung des Vereins „Familienforschung Tecklenburger Land“ (TEFAM) e. V.

Der Verein ist gemeinnützig tätig. Er betreibt eigenständige Forschungen im Bereich Genealogie, Regionalgeschichte, Heraldik sowie verwandter Wissenschaften und veröffentlicht deren Ergebnisse. Die Zusammenarbeit mit landes- und regionalgeschichtlichen Vereinigungen, Institutionen sowie Heimatvereinen und anderen genealogischen Gruppen des Tecklenburger Landes und angrenzender Gebiete ist erklärtes Ziel des Vereins.

Vorträge/Seminare/Workshops

Der Verein „Familienforschung Tecklenburger Land“ (TEFAM) e. V. bietet regelmäßig Vorträge an, die sich mit allen Themenkomplexen der Genealogie, Regionalgeschichte und verwandter Wissenschaften befassen.

Seminare und Workshops zu genealogischen Problem- und Fragestellungen, wie z. B. das Erlernen der Deutschen Schrift, der Umgang mit Genealogieprogrammen, die wissenschaftliche Arbeit im Archiv, die Familienforschung im Internet oder das Verfassen einer eigenen Familienchronik ergänzen in unregelmäßigen Abständen das Angebot des Vereins. Alle Vorträge, Seminare und Workshops stehen auch Nichtmitgliedern zur Teilnahme offen.

Projekte

Gemeinsam mit dem Kreisheimatbund Steinfurt erstellt der Verein z. Zt. im Rahmen des EU geförderten Leader-Projekts einen Archivführer für private Archive und bearbeitet die Bereiche Lengerich / Tecklenburg / Lienen bzw. den Aufbau der Homepage für dieses Projekt sowie die Taschenbuchausgabe dieses Archivführers.

Langfristiges Ziel der Vereinsarbeit ist außerdem die flächendeckende Abschrift aller Kirchenbücher des Tecklenburger Landes in Zusammenarbeit mit der „Edition Detmold“. Im Aufbau befindet sich ein öffentlich zugängliches Informationssystem (Wiki) mit einem Portal für alle regional tätigen Forscher.

Publikationen

Der Verein gibt eine halbjährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift heraus. Fachbeiträge, Interessantes zur Familienforschung, Hilfen für Anfänger u. v. a. m. werden hier veröffentlicht. Genealogen haben die Möglichkeit, eigene Forschungsergebnisse in dieser Zeitschrift zu präsentieren.

Bibliothek

Die im Aufbau befindliche Fachbibliothek des Vereins soll zu einer Präsenzbibliothek mit den Schwerpunkten Genealogie, Orts- und Regionalgeschichte, Heraldik sowie verwandter Wissenschaften ausgebaut werden. Regelmäßige Öffnungszeiten sollen auch Nichtmitgliedern die Nutzung ermöglichen. Ein geplanter, über die Homepage des Vereins zugänglicher Katalog soll den vorhandenen Buchbestand für Interessenten erschließen.

Unsere Treffen in Tecklenburg finden jeweils am
3. Samstag im Monat um 14.00 Uhr
 im Hotel-Restaurant Bismarckhöhe,
 Am Weingarten 41 – 43, Tecklenburg statt.

38 Familienkundlicher Arbeitskreis Rheine

Stadtarchiv Rheine
Mathiasstraße 37 (Eingang Busbahnhof)
48431 Rheine

Kontakt
Franz Winter (Vorsitzender)
Tel.: 0 54 59 – 78 84
E-Mail: Winter@rheineahnen.de
URL: www.rheineahnen.de

Der Familienkundliche Arbeitskreis Rheine wurde am 03.11.1992 gegründet. Erster Vorsitzender war Edgar Winter. Seit Oktober 1998 wird der Arbeitskreis von Franz Winter geleitet, Stellvertreter ist Walter Rauß.

Dieser Arbeitskreis trifft sich **jeden 1. Dienstag im Monat ab 16:30 Uhr** im Stadtarchiv Rheine, Mathiasstraße 37 (Eingang Busbahnhof), zum Gedankenaustausch oder zur Forschung. Anfänger erhalten dort Hilfestellung, alte Texte werden übersetzt, Listen angefertigt usw. Gelegentlich gibt es einen Vortrag zu einem genealogischen Thema. Da der Arbeitskreis kein Verein ist, freuen wir uns über jeden Besucher. Natürlich kann auch jeder mitarbeiten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Vielzahl von Listen und Arbeitsergebnissen des Arbeitskreises sind im Stadtarchiv abgelegt und können dort eingesehen werden. Einiges ist auch von Franz Winter ins Internet gestellt.

45 FaZiT – Familien Zusammenführung im Team

Kontakt
Gerald Pickers
Demrathkamp 29
45130 Essen

E-Mail: info@fazit-essen.de
URL: www.fazit-essen.de

Die Idee

Wir sind Hobby-Ahnenforscher, die – wie Sie – auf der Suche sind nach genealogischen Daten in Essen und Umgebung sind. Grundlage unserer Tätigkeit ist eine Computergestützte Erfassung der Kirchenbücher der Region, die dem Bistum Essen in etwa entspricht. Die Datenbank hält somit die familiären Zusammenhänge, die sich aus den Eintragungen in den Kirchenbüchern ergeben, fest, ohne den einzelnen Eintrag zu verändern. Gleichzeitig bleibt die Chronologie der Eintragungen in den Quellen erhalten.

Dieses Datenerfassungssystem, mit dem Kirchenbücher jeder beliebigen Kirchengemeinde genauso wie Napoleons Civilstandsregister und Urkunden von Standesämtern aufgenommen werden können, eignet sich dadurch nicht nur für die Familienforschung, sondern auch für Archive. Basierend auf einer eindeutigen Kennzeichnung jedes Eintrags kann das System beliebig erweitert werden, nicht nur bezüglich Ort und Zeit, sondern auch in Hinblick auf die Art der Informationsquelle.

Dieser Prozess ist bei weitem nicht abgeschlossen. Außer den klassischen Ereignissen wie Taufe, Kopulation und Beerdigung werden so auch andere Daten in die Erfassung mit aufgenommen, wie z. B. die Essener Landmatrikel von 1668.

Die Region

Unser Hauptarbeitsgebiet ist die Stadt Essen. Wegen der Mobilität der Leute, um die es hier geht, beschäftigen wir uns inzwischen auch mit den Nachbarregionen, wie Vest Recklinghausen (insbesondere Niedervest) und Amt Bochum.

13 Heimatverein Altenberge e. V.

Heimatverein Altenberge e. V.
Friedhofstraße 9
48341 Altenberge

E-Mail: info@heimatverein-altenberge.de
URL: www.heimatverein-altenberge.de

Der Heimatverein Altenberge e. V. wurde im Jahre 1926 gegründet und verfügt heute über mehr als 700 Mitglieder. Neben den traditionellen Aufgaben von Natur-, Landschafts- und Denkmalschutz sowie Kultur- und Brauchtumpflege hat der Verein in den letzten Jahren eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten auch und gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.

Die Anlage des Heimatvereins mit „Heimathues Kittken, Kaornspieker, Backhues, Buerngaorn und Hilligenhüusken“ im Zentrum von Altenberge lädt zum Verweilen ein. Dort finden Sie auch den Start zu einem lehrreichen Gang über den wunderschönen Baumlehrpfad und auf diesem Wege kommen Sie an der historischen Eiskelleranlage der Gemeinde Altenberge vorbei, die Ihnen Mitglieder des Heimatvereins zu den allgemeinen Öffnungszeiten gerne zeigen.

Im Jahre 2009 hat sich die Gruppe „Ortsgeschichte und Genealogie“ gebildet, die sich zum Ziel gesetzt hat, das „**Historische Gedächtnis**“ des Ortes zu erweitern.

Nähere Einzelheiten zu den Aktivitäten dieser Gruppe sowie erste Ergebnisse dieser interessanten Arbeit können Sie bei unseren Damen und Herren auf dem Stand des Heimatvereins beim 4. Westfälischen Genealogentag in Erfahrung bringen.

21 Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für Genealogie

Historischer Verein für die Grafschaft
Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für
Genealogie
Rohrteichstraße 19
33602 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 23 86 26 (Uwe Standera)
E-Mail: uwe-standera@t-online.de
URL: www.hv-ravensberg.de/ag-genealogie.html

Die Genealogische Arbeitsgemeinschaft besteht seit Beginn der 1920er Jahre. Zunächst war die Erforschung adeliger Familien die Hauptaufgabe, erst sehr viel später kam die bürgerliche und bäuerliche Forschung hinzu. Um 1960 wurde die Arbeitsgemeinschaft dem Historischen Verein angegliedert.

Heute ist die Genealogische Arbeitsgemeinschaft der Ansprechpartner für Familienforscher, welche in Ravensberg nach ihren Vorfahren suchen. Wir helfen gern, die richtigen Archive und Quellen zu finden und weisen so ortsunkundigen Genealogen einen in aller Regel erfolgversprechenden Weg.

Einmal im Monat, immer am **zweiten Dienstag um 19.30 Uhr** im Vortragssaal im Stadtarchiv Bielefeld, Rohrteichstraße 19, treffen sich Interessierte zu Vorträgen und anschließendem Austausch. An diesen Abenden stellen Laien wie Historiker die Ergebnisse ihrer oft langjährigen Arbeiten vor. Beachten Sie zu den Vorträgen bitte die gesonderten Programme!

Neben der Leistung von Hilfestellungen sind zwei Arbeitsgruppen damit befasst, die Kirchenbücher von Brackwede und Schildesche zu verkarten. Dazu werden die einzelnen Kirchenbucheinträge auf Karteikarten übertragen und anschließend zu Familien zusammengestellt. Hier werden immer neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht.

4 Historischer Verein Wolhynien e. V.URL: historischerverein.wolhynien.deVertretung am Stand der OSFA **3****9 Mosaik, Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e. V.**

Mosaik, Familienkundliche Vereinigung für das
Klever Land e. V.
Lindenallee 54
47533 Kleve

Tel.: 0 28 21 – 13 50 9
E-Mail: info@mosaik.de
URL: www.mosaik-kleve.de

DAS MOSAIK-ARCHIV für FAMILIENFORSCHUNG IN KLEVE

Hauptbestand unseres Archivs sind Kirchenbuch-Kopien, alphabetische Register, Nachschlagewerke, Ahnenlisten, Bürgerbücher und Familienchroniken.

Der Grundgedanke für die Einrichtung einer so umfangreichen Sammlung war, die familienkundliche Forschung im Klever Raum und am unteren Niederrhein, die wegen der räumlichen Randlage und der großen Entfernung zu den Archiven in Brühl, Düsseldorf, Münster, Koblenz usw. etwas beeinträchtigt ist, zu fördern und vor allem, die sonst an verschiedenen Orten vorhandenen hauptsächlichen Quellen leichter zugänglich zu machen.

Der Bestand im Klever Mosaik-Archiv erstreckt sich jetzt auf familiengeschichtliche Archivalien von mehr als 100 Orten hauptsächlich aus dem Klever Land. Jedoch sind auch Archivalien aus dem niederländischen Grenzgebiet und andere Zufallserwerbungen vorhanden.

Von großer Bedeutung ist eine Computer-Datenbank, die mehr als 40.000.000 genealogische Daten aus der Region, aus dem Projekt Forscherkontakte der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) und Daten vom Verein zur Förderung der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) in der Familienkunde, Lünen enthält. Einen ebenso großen Archivbestand stellen unsere Totenzettelsammlung da. Rund 26.000 Totenzettel sind bisher archiviert und zugänglich.

Auch ein Beitrag zum europäischen Gedanken wird geleistet: Die deutsch-niederländische Grenze spielt kaum noch eine Rolle, da zum Mosaik-Bestand Kirchenbücher und Bearbeitungen vieler niederländischer Grenzorte gehören. Sie sind im Bestand durch das Landes-Kennzeichen NL erkennbar. Ungefähr 1/3 der fast 400 Mitglieder unserer Vereinigung sind Niederländer.

Alle Unterlagen im Mosaik-Archiv dienen nur der familienkundlichen Forschung im privaten Bereich. Für eine Auswertung über diesen Rahmen hinaus ist die vorherige Zustimmung des Ausleihers erforderlich. Diese Einschränkung gilt vor allem der Sicherung des Datenschutzes. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Benutzungsordnung, die als Grundlage unserer ehrenamtlichen Arbeit dient.

Seit 1992 ist unsere Einrichtung vom Landschaftsverband Rheinland offiziell anerkannt und wird als solche von der LVR-Archivberatungsstelle betreut. Ein besonderes Wort des Dankes gilt allen Personen und Institutionen, die durch Initiative, geldliche Zuwendung, durch Arbeit und Ausdauer zum Aufbau des Mosaik-Archivs in Kleve beigetragen haben oder jetzt die Archivarbeit unterstützen.

5 Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV)

Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV)
 – Vereinszentrum –
 Papelaan 6
 NL – 1382 RM Weesp

Tel.: 00 31 – 294 413 301
 E-Mail: info@ngv.nl
 URL: www.ngv.nl

Postbus/ Postfach 26
 NL – 1380 AA Weesp

Der Verein ist mit fast 10.000 Mitgliedern einer der größten Vereine für Familienforschung Europas und hat ein eigenes Vereinszentrum (VC) in Weesp, südlich von Amsterdam, in einem ehemaligen Kirchengebäude.

Er existiert seit 1946 und ist in über 30 regionale Bezirke im ganzen Land verteilt, wo regelmäßig Vorträge gehalten und Mitglieder und Interessenten beraten werden. Daneben tritt er bei anderen Börsen im In- und Ausland auf.

Die Bezirke Groningen, Drente, Twente, Achterhoek en Liemers, Nijmegen (Nimwegen), Land van Cuyk en Ravenstein und Limburg Zuid grenzen alle an die Bundesrepublik, Letzere auch an Belgien, wie auch Kempen en Peelland, 's Hertogenbosch / Tilburg, West-Noordbrabant und Zeeland. Diese Bezirke haben schon jahrelang Kontakte mit ihren ausländischen Kollegen, Geschichts- und Heimatvereinen.

Der nationale „Genealogische Dag“ im Frühjahr ist ein Treffpunkt fürs ganze Land. Daneben ist der „Duitslanddag“ (Deutschlandtag) jeweils am 1. Samstag des Februar in Weesp ein jährlicher Höhepunkt des Austausches, weil da auch ein Dutzend deutsche Experten anwesend ist.

Im Vereinszentrum findet man u. a. eine riesige Bibliothek, in der auch alle Schriften unserer Tauschpartner vorliegen, eine große Sammlung von allerhand Daten auf Microfiches, eine Abteilung mit über 17 Millionen Zeitungsausschnitten, sauber sortiert nach Familiennamen – nötigenfalls auch nach Vornamen bzw. Zeiträumen –, eine riesige Anzahl biografischer Sammlungen, darunter fast 1.400.000 Totenzettel – auch alle digital erfasst. Mitgliedern ist sogar eine doppelt so große Anzahl Totenzettel zugänglich. Über das Internet ist ein Teil der Sammlungen frei zugänglich mittels www.ngv.nl → Kenniscentrum → collectiesVC (anmelden als gast/gast).

Auch Nichtmitglieder können jeden Donnerstag und Samstag von 10 bis 16 Uhr in Weesp vorbeischaun, sie zahlen nur € 5,- pro Person pro Tag.

Bei Gruppenbesuchen mit deutschsprachiger Führung sind Sonderregelungen möglich. Bitte aber nur nach Voranmeldung.

Selbstverständlich ist es nicht möglich, hier alle Tätigkeiten, die wir täglich entfalten, aufzuzählen, wir hoffen aber, dass wir Ihr Interesse geweckt haben. Über das Internet (info@ngv.nl) können Sie auch Fragen stellen bzw sich als Mitglied anmelden.



7 Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Achterhoek en Liemers

Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV)
Postbus 26
NL – 1380 AA Weesp

URL: al.ngv.nl

Who are we and what do we do?

The Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV) or, in English the Dutch Genealogical Association, was founded in 1946. It now has about 10.000 members: genealogists ranging in experience from novices to experts. The NGV is the largest association in its kind in the Netherlands. It is ran entirely by volunteers who aim to support and facilitate research by persons interested in genealogy. The NGV does not execute genealogical research on demand for individuals.

What does the NGV do for its members?

The NGV has 28 regional departments in the Netherlands, which regularly hold lectures and meetings. These meetings offer people interested in genealogy an opportunity to meet and exchange ideas and information. These meetings are also open to non-members (attendance is free). The NGV also has three functional divisions, which operate on a national level, viz.: the Computer Genealogy division, the Heraldic division and the Family Organisations division. The last one is concerned with Associations which concern themselves with only one family (i.e. the Smith's Association etc.). NGV membership includes the magazine „Gens Nostra“ (only available in Dutch, published ten times per year) and access to the Association's National Center, in the city of Weesp (20 minutes by car or train east of Amsterdam).

There are also a number service groups that support members. Some of these service groups operate from the Association's National Center, others are working on local and regional level as the Contact service, the Research Exchange service and the Information and Promotion service which has issued a folder in the Dutch language with tips for beginners. There is also a Genealogical Advice service which offers help with when research attempts have stranded.

6 Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente

Nederlandse Genealogische Vereniging
Afdeling Twente
Chris Sieverink (secretaris)
Diepenbrockstraat 3
NL – 7512 DE Enschede

Tel.: 00 31 – 5 34 30 43 20
E-Mail: secretaris@twente.ngv.nl
URL: twente.ngv.nl

Allgemeines

Der Niederländische Genealogische Verein (NGV) wurde 1946 gegründet. Dieser Verein zählt im Moment ungefähr 9.600 Mitglieder von Anfängern bis zum Experten. Der NGV ist der größte seiner Art in den Niederlanden. Der Verein wird völlig von Freiwilligen verwaltet. Das Hauptziel ist die Unterstützung von Personen, die an Ahnenforschung interessiert sind, und die Förderung der damit zusammenhängenden Kenntnisse.

Der NGV zählt insgesamt 27 regionale und 2 funktionelle (Familien und Heraldik) Abteilungen. Die Abteilungen organisieren regelmäßig Tagungen und Vorlesungen. Diese Zusammenkünfte bieten Personen, die interessiert an Genealogie sind, eine Gelegen-

heit, um Ideen und Information auszutauschen. Diese Zusammenkünfte sind für jeden kostenlos zugänglich.

Die Abteilung Twente wurde 1984 gegründet und zählt etwa 470 Mitglieder. Hauptarbeitsgebiet ist das Gebiet zwischen den Flüssen Dinkel und Regge im Osten von Overijssel. In letzter Zeit ist ein Teil von Salland dazugekommen. Daher besteht die Abteilung Twente aus den folgenden und ehemaligen Gemeinden: Almelo, Bathmen (Gem. Deventer), Borne, Dalfsen (u. a. auch Nieuwleusen), Dinkelland (Denekamp, Ootmarsum und Weerselo), Enschede, Haaksbergen, Hardenberg (Avereest, Hardenberg und Gramsbergen), Hellendoorn (u. a. auch Nijverdal), Hengelo, Hof van Twente (Amt Delden, Stadt Delden, Diepenheim, Goor und Markelo), Losser, Oldenzaal, Olst-Wijhe, Ommen, Raalte (u. a. auch Heino), Rijssen-Holten, Twenterand (Vriezenveen, Vroomshoop und Den Harn), Tubbergen, Wierden.

Genealogische Datenbank Twente

Die Abteilung betreut eine Genealogische Datenbank, in die Namen von individuellen Mitgliedern eingebracht wurden. Außerdem enthält diese Datenbank Transkriptionen von ursprünglichen Urkunden und Niederschriften. Im Ganzen enthält diese Datenbank im Moment die Namen von mehr als einer Million Personen.

Genealogisches Informationszentrum Twente – GIT

Die Abteilung betreibt ein Genealogisches Informationszentrum im Stadtarchiv von Enschede. Das Informationszentrum beherbergt die Genealogische Datenbank, eine genealogische Bibliothek, Daten des benachbarten Deutschland, eine große Sammlung Totenzettel und Daten der Mormonen aus den Niederlanden und dem benachbarten Deutschland.

Das Zentrum hat geöffnet am Freitag von 8.30 Uhr bis 13.30 Uhr. Dann sind erfahrene Genealogen da, um Ihnen bei ihrer Suche zu helfen.

Abteilungshomepage

Unsere Abteilungshomepage ist unter <http://twente.ngv.nl> einzusehen. Eine Vielzahl von Informationen unserer Abteilung, u. a. dem Vortragsprogramm, den Lehrgängen und Reportagen, ist darauf zu finden.

50 Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V. (OGF)

Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V.
Marktplatz 6
26209 Kirchhatten

Tel.: 0 44 82 – 531 (Mobil: 01 70 – 5 51 35 92)
(Wolfgang Martens (Vorsitzender))
E-Mail: ogf@familienkunde-oldenburg.de
URL: www.familienkunde-oldenburg.de

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e.V. (OGF) wurde 1927 gegründet und sieht ihre Aufgabe in der Förderung der Familienforschung im Bereich des ehemaligen Herzogtums Oldenburg.

Das Gebiet umfasst über 100 Kirchengemeinden zwischen der Insel Wangerooge und dem Dümmer, dazu gehören sowohl das Oldenburger Münsterland als auch das Jeverland.

Der Arbeitskreis Kirchenbuch-Datenaufnahme beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit der Aufarbeitung der Kirchenbücher, die als Ortsfamilienbuch auf CD-ROM herausgegeben werden.

Ferner konnte der 2003 gegründete AK-Quellenerschließung über 30 Einwohnerverzeichnisse des 16. und 17. Jahrhunderts transkribieren und in der „Gelben Reihe – Quellen- und Hilfsmittel zur Familienforschung“ veröffentlichen.

Auf der Homepage befindet sich die „Oldenburgische Auswanderer-Datenbank“ (über 38.000 Personen), die fortlaufend ergänzt wird. Weitere familiengeschichtliche Verzeichnisse befinden sich in den Datendiensten im Mitgliederbereich.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20,00 Euro und schließt den Bezug der Vereinschrift „Oldenburgische Familienkunde“ (seit 1959) ein, die seit 2009 als Jahrbuch herausgegeben wird. Zurzeit hat der Verein etwa 600 Mitglieder und 50 Tauschpartner.

35 Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek

URL: www.otgb.nl

Die OSGB

OSGB ist die Abkürzung für die Oostgelderse Stichting voor Genealogie en boerderijonderzoek (Ostgeldrische Gesellschaft für Genealogie und Bauernhofforschung).

Die Mitglieder der Gesellschaft widmen sich der Transkription von kirchlichen Tauf-, Heirats- und Sterbeverzeichnissen bis zur Einführung der Standesämter (ca. 1812). Die Ergebnisse werden dann gewöhnlich als Hilfe für Genealogen und Familienforscher in Buchform publiziert.

Die Gesellschaft veröffentlicht auch Transkriptionen der Personenregister wichtiger Steuerquellen (etwa Grund- und Vermögensteuerverzeichnisse). Darüber hinaus wird auch die Geschichte der Bewohner von ostgeldrischen Bauernhöfen untersucht.

In der durch die Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift „Oostgelders Tijdschrift voor Genealogie en Boerderijonderzoek“ werden die Ergebnisse solcher Untersuchungen publiziert. Mitglieder der Gesellschaft und Abonnenten haben ebenfalls die Gelegenheit, darin auch die Ergebnisse ihrer eigenen Forschung, gewöhnlich in Form von Ahnenlisten oder der Genealogie der eigenen Familie, zu veröffentlichen. Die anderen Leser der Zeitschrift finden darin dann oft Angaben, die sie zur Vervollständigung ihrer eigenen Ahnenlisten oder Genealogien verwenden können.

In den letzten Jahren hat die Gesellschaft auch Familienbücher sowie Veröffentlichungen über die Bewohner eines Dorfes oder einer größeren Region (mit)herausgegeben.

47 Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.

Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.
Kiwittstr. 1A
49080 Osnabrück

E-Mail: info@os-gen.de

URL: www.os-gen.de

www.Osnabruecker-Familienforschung.de

Am 8. Januar 2002 wurde der Verein unter dem Az.: VR 3116 als „Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e.V.“ in das Vereinsregister des AG Osnabrück eingetragen. Die Mitglieder treffen sich jeweils am 3. Sonntag an den geraden Monaten im „Café-Bistro am Rubbenbruchsee“ um 15 Uhr und an den ungeraden Monaten im Restaurant „Grüner Jäger“ um 15 Uhr (an der Katharinenkirche) in Osnabrück.

Von Anbeginn gibt Herr Michael G. Arenhövel vierteljährlich das Mitteilungsheft „Familienforschung in und um Osnabrück“ (FOS) mit einem Umfang von 32 A4 Seiten heraus (eine Kurzfassung kann in der Vereins-Homepage [www.os-gen.de] eingesehen werden). Auf Grund von vielen Anfragen hat Herr Arenhövel das Mitteilungsheft „Adressen für den Familienforscher“ erstellt und gibt es in der aktuellen 18. Auflage (47 Seiten A4) kostengünstig u. a. auch als pdf-Datei ab.

Seit einiger Zeit befassen sich Vereinsmitglieder mit der Dokumentation von Kriegerdenkmälern, Kriegsgräbern und Einzelgedenken der vergangenen Kriege in Osnabrück und Umgebung. Diesbezüglich gibt Herr Wolfgang Hofmeister das Mitteilungsheft „Das Gefallenendenkmal in und um Osnabrück“ (GOS), halbjährlich mit einem Umfang von 32 Seiten A4 heraus, in dem Denkmale mit entsprechenden Hintergrundinformationen vorgestellt werden (Kurzfassung unter www.os-gen.de). Diese Daten fließen zum großen Teil in die Homepage www.Denkmalprojekt.org ein um Familienforschern zur Verfügung zu stehen.

Die Vereinshomepage ist unter www.os-gen.de und www.Osnabruecker-Familienforschung.de einzusehen; hier sind im Impressum auch die entsprechenden Ansprechpartner aufgeführt. Um eine schnellere Information nicht nur für Vereinsmitglieder zu erreichen, wurde unter der zustimmungspflichtigen Homepage <http://de.groups.yahoo.com/group/Osnabruecker-Familienforschung/> eine Möglichkeit geschaffen kurz- und langfristige Informationen einzustellen und abrufen zu können.

33 Roland zu Dortmund e. V.

Roland zu Dortmund e. V.
Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft
Postfach 4012
58222 Schwerte

Tel.: 01 70 – 8 43 20 86
E-Mail: info@rolandgen.de
URL: www.rolandgen.de



Der „Roland zu Dortmund e. V.“ wurde am 24. Mai 1961 als genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen und 1964 mit dem Sitz in Dortmund in das Vereinsregister eingetragen. Die Vereinsarbeit dient der Familienforschung und Wappenkunde im historisch-deutschen Sprachgebiet. Der Verein sucht diese Zielsetzung durch Drucklegung genealogischer Arbeiten, durch Forschungshilfen und Behandlung einschlägiger Themen auf seinen Arbeitssitzungen zu verwirklichen. Den Mitgliedern stehen ständig wachsende Karteien

und beachtliche Fachliteratur-Sammlungen zur Verfügung. Der Verein pflegt fortwährenden Kontakt zu fachlich verwandten Vereinen und Institutionen im In- und Ausland.

Die seit 1966 zunächst vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ROLAND wird seit 2004 (Band 13) als Jahrbuch herausgegeben. Die Themen reichen von den Forschungsergebnissen der Mitglieder über Veröffentlichungen von Ahnenlisten bis hin zu den oft erfolgreichen Suchanzeigen. Der Bezug des Jahrbuchs ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Daneben gibt der Verein eine in unregelmäßigen Abständen erscheinende Schriftenreihe – seit 2006 in neuer Folge – heraus.

Die monatlichen Treffen – jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Hotel Drees (Hohestr. 107) – bieten interessante Vortrags- und Diskussionsabende, zu denen alle Freunde der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und Heraldik (Wappenkunde) jederzeit willkommen sind.

Die eigene Bibliothek ist im Stadtarchiv Dortmund – im Nebengebäude in der Küberstr. 3 – untergebracht und kann jeweils am zweiten und vierten Dienstag im Monat zwischen 10:00 und 15:00 Uhr benutzt werden (Ausleihe nur an Mitglieder).

Aktuelle Themen und gegebenenfalls Zeitänderungen der monatlichen Sitzungen, die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek sowie weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage.

20 Verein für Computergenealogie e. V.

Verein für Computergenealogie e. V.
c/o K.-P. Wessel
Lampehof 58
28259 Bremen

E-Mail: vorstand@compgen.de
URL: www.compgen.de

Der Verein für Computergenealogie e. V. (CompGen) wurde am 26. Oktober 1989 gegründet und ist mit über 2.800 Mitgliedern die größte genealogische Vereinigung in Deutschland.

Publikationen

Das Magazin Computergenealogie

Seit dem 1.1.2001 ist der Verein für Computergenealogie Herausgeber des gleichnamigen Magazins. Einmal monatlich wird per E-Mail ein Computergenealogie Newsletter verschickt. Diesen kostenlosen Service haben zurzeit ca. 8.000 Leser abonniert. Im Newsletter werden in kurzen Artikeln aktuelle Themen aus der Genealogie dargestellt. In ausführlicherer Form werden die Artikel unter <http://www.computergenealogie.de> geboten. In der vierteljährlich erscheinenden gedruckten Ausgabe werden weitere vertiefende Artikel publiziert, die alle Bereiche des Internets und der Software für den Familienforscher umfassen. Der Bezug des Magazins ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die CompGen-CD

Einmal jährlich veröffentlicht der CompGen Verein die komplette genealogy.net Website auf CD. Auf der CD sind weiterhin viele aktuelle Genealogieprogramme enthalten; sie bietet somit eine gute Möglichkeit diverse Programme in Ruhe zu Hause zu testen.

Ahnenforschung – Auf den Spuren der Vorfahren

Ein Ratgeber für Anfänger und Fortgeschrittene. Jedes CompGen-Neumitglied erhält das Sonderheft, im Handel ist es voraussichtlich ab Mitte 2009 wieder für 9,80 € erhältlich (ISBN 3-9808739-7-8; Umfang: ca. 140 Seiten, 4-Farbdruck).

Projekte

Die Hauptaktivität des Vereins für Computergenealogie ist die Betreuung diverser Internetprojekte, von denen im folgenden die wichtigsten kurz dargestellt werden.

GenWiki (<http://wiki-de.genealogy.net>)

Seit 2006 werden die früheren „Regionalseiten“ des genealogy.net in das GenWiki transferiert. So ist inzwischen eine Sammlung von weit über 50.000 genealogischen Artikeln entstanden. Und das schöne dabei ist: jeder kann daran mitarbeiten! Die Syntax ist extrem einfach – niemand muss erst komplizierte HTML-Befehle erlernen, sondern kann direkt loslegen und die genealogische Enzyklopädie erweitern. Seit August 2007 sind im GenWiki weiterhin historische Bücher in digitalisierter Form zu finden. Die

DigiBib baut auf „Buchpaten“, die Interesse haben, die alten Werke zu transkribieren und so Volltext durchsuchbar zu machen.

Mailinglisten (<http://list.genealogy.net>)

Regionale Mailinglisten sind das für den Familienforscher effektivste Mittel Kontakte zu knüpfen. In ca. 150 genealogischen Mailinglisten die der Verein auf seinem Internetserver betreibt werden pro Monat über 3 Millionen E-Mails verschickt.

GedBas (<http://gedbas.genealogy.net>)

In der Internetdatenbank GedBas können Familienforscher ihre kompletten Forschungsergebnisse in Form einer GEDCOM-Datei einreichen. GedBas dient somit zum einen der Kontaktherstellung, zum anderen aber auch der Sicherung und Archivierung der Forschungsergebnisse. Zurzeit sind fast 6 Millionen Einzelpersonen abfragbar.

GOV (<http://gov.genealogy.net>)

Mit der GOV-Onlinedatenbank können Sie Informationen über einen Ort erhalten. Oft nicht nur die geographische Lage und die Postleitzahlen, sondern sogar etwas über vorhandene Kirchenbuchunterlagen und andere genealogische Quellen. Im Laufe der Zeit soll GOV zu einem „historischem Ortslexikon“ ausgebaut werden.

Online Ortsfamilienbücher (<http://ofb.genealogy.net>)

Fast 200 so genannte Online-OFBs hat der Verein auf seinem Server schon in Datenbanken bereitgestellt. Der Verein stellt das Programm und den Serverplatz den Erstellern der OFBs kostenfrei zur Verfügung. Dadurch dass die Datenbank im Internet abfragbar (aber nicht downloadbar) ist, wird das Lebenswerk des Bearbeiters viel breiter gestreut und bekannt gemacht.

Vereinsdatenbanken (<http://db.genealogy.net>)

Viele Vereine haben die Forschungsdaten Ihrer Mitglieder in Online-Datenbanken bereitgestellt. Darüber hinaus verwalten viele Vereine inzwischen ihre kompletten Mitgliederdaten über diese Online-Datenbanken und sparen dadurch viel Verwaltungsaufwand, da die Adressdatenbestände der Mitglieder von diesen selbstständig aktualisiert werden können.

Weitere Datenbanken

Unter dem genealogy.net-Dach sind viele weitere Angebote zu finden. So z. B. Datenbanken über Familienanzeigen, Totenzettel, Historische Fotostudios, Adressbücher und Forscherkontakte.

Alle genealogy.net Angebote sind grundsätzlich kostenlos nutzbar. Allerdings freuen wir uns über jedes neue Mitglied, denn nur durch Mitgliedsbeiträge sind wir in der Lage gemeinsam diesen Service zu bieten!

Beitrag / Mitgliedschaft

Der Beitrag beträgt zurzeit 35 €/Jahr (Ausland: 40 €/Jahr).

51 Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. – Sitz Hamburg
Reinhard Wenzel (Vorsitzender)
An der Leegde 23
29223 Celle

E-Mail: hardiwenzel@t-online.de
URL: www.vffow.de

Der „Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.“ ist am 19. November 1925 in Königsberg i. Pr. gegründet worden. Sein Forschungsgebiet sind die beiden 1815 eingerichteten preußischen Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.

Der erste Jahrgang der Vereinszeitschrift mit dem Titel „Altpreußische Geschlechterkunde“ ist im Jahr 1927 erschienen. Dort heißt es im Geleitwort zum ersten Heft, dass es die Aufgabe des Vereins ist, „aus allen Gauen und Städten Altpreußens [...] Kunde [zu] geben von der Herkunft und Ausbreitung, von dem Werden und Vergehen seiner Geschlechter aus allen Berufskreisen und Ständen, aus alter und neuer Zeit.“ Zielgruppen des Vereins sind also nicht nur die Menschen, die im Preußenland gelebt haben, sondern alle Menschen mit altpreußischen Vorfahren, wo immer sie auch wohnen mögen. Es liegt auf der Hand, dass es gerade in Westfalen viele Menschen gibt, die ihre Wurzeln in Ost- und Westpreußen haben, insbesondere die Bewohner des Ruhrgebietes.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Verein in Hamburg fortgeführt worden. Der Verein hat derzeit über 900 Mitglieder und tauscht seine Schriften mit vielen in- und ausländischen familienkundlichen und historischen Vereinen und Gesellschaften. Korporative Mitglieder des Vereins in Westfalen sind z. B. das Westpreußische Landesmuseum in Münster-Wolbeck, die Universitätsbibliothek Münster, die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne und der Roland zu Dortmund.

Seit 2000 steht Reinhard Wenzel (hardiwenzel@t-online.de) dem Verein vor.

Der Verein gibt vier verschiedene Schriftenreihen heraus, von denen zwar viele Bände vergriffen sind, die jedoch über den Buchverkauf (vffow.buchverkauf@t-online.de) als CD erhältlich sind:

1. „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (ab 1953)
2. „Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv“ (ab 1956)
3. „Sonderschriften“ (ab 1961)
4. „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (ab 1977)

Alle Veröffentlichungen des Vereins bis zum kleinsten Gelegenheitsfund werden in der jährlich fortgeschriebenen Sonderschrift 100 durch ein systematisch gegliedertes Verzeichnis erschlossen. Ein Großteil der Veröffentlichungen ist über die Homepage des Vereins auch durch ein Online-Register erschlossen.

Um jedermann die Möglichkeit zu geben, sich über die bisherige Familienforschung in Ost- und Westpreußen vertraut zu machen, hat der Verein vollständige Nachdrucke der nachstehend genannten Zeitschriften vorgelegt und diese ebenfalls durch systematisch gegliederte Verzeichnisse erschlossen (Sonderschriften 98 und 99):

- „Altpreußische Geschlechterkunde“ (1927-1943). (FN) 1987.
- „Danziger familiengeschichtliche Beiträge“ (1929-1943). (FN) 1988 (SoSchr. 60).
- „Altpreußische Forschungen“ (1924-1943). (FN) 1989 (SoSchr. 65).
- „Mitteilungen des Vereins für die Geschichte von Ost- und Westpreußen“ (1926-1944). (FN) 1993 (SoSchr. 75).

Über den Verein für Computergenealogie wird ferner eine vereinsinterne Mailingliste unterhalten, die nicht nur dem allgemeinen Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander dient, sondern den Teilnehmern auch ermöglicht, weiterführende Hinweise auf die Links anderer Einrichtungen zu geben.

26 Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens e. V.*Geschäftsstelle*

Verein für Geschichte und Altertumskunde
Westfalens, Abteilung Münster e.V.
Fürstenbergstr. 15
48133 Münster

Sekretariat

Astrid Silies-Sonntag
Tel.: 02 51 – 5 91 56 94
E-Mail: astrid.silies@wl.org
URL: www.altertumsverein-muenster.de

Wir erforschen und vermitteln die Geschichte Westfalens. Dabei beschränken wir uns nicht auf Historisches, sondern nehmen auch kunstgeschichtliche, volkskundliche und archäologische Themen in den Blick. Ob aus Freude an Geschichte oder beruflichem Interesse – bei uns sind Sie richtig, wenn Sie mehr über die Geschichte Westfalens wissen möchten.

Auf dem Genealogentag sind wir am Stand des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen zu finden.

18 Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V.

Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V.
Unter Gottes Gnaden 34
50859 Köln-Widdersdorf

Tel.: 02 21 – 50 84 88
Fax: 02 21 – 9 50 25 05
E-Mail: wgff@genealogy.net
URL: www.wgff.net



Die Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e.V. (WGfF) wurde 1913 in Köln gegründet. Mit nahezu 2.400 Mitgliedern gehört sie heute zu den größeren genealogischen Vereinigungen in Deutschland. Das in der Satzung festgeschriebene Ziel der Gesellschaft ist die „Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer und familienkundlicher Hinsicht“. Das Arbeitsgebiet erstreckt sich über die gesamte ehemalige preußische Rheinprovinz, vom Niederrhein bis zur Nahe. Es gibt Bezirksgruppen in Aachen, Bad Kreuznach, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Essen,

Gummersbach, Koblenz, Köln, Krefeld, Mönchengladbach, Trier und Wuppertal.

Die Bezirksgruppen organisieren die genealogische Forschung vor Ort und führen die Familienforscher in ihrem Gebiet zusammen. Anfänger und Fortgeschrittene erhalten hier Hilfe und Anregung durch regelmäßige Arbeitstreffen, Erfahrungsaustausch, Fachvorträge, Leseübungen, Archivbesuche und mehr.

Die WGfF unterstützt ihre Mitglieder bei der Bearbeitung von Kirchenbüchern und anderen genealogisch relevanten Quellen. Die Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre Arbeiten durch die Gesellschaft veröffentlichen zu lassen, als Buch, CD-ROM oder Zeitschriftenaufsatz.

Dem Informationsaustausch der Mitglieder untereinander dient auch die Mailing-Liste der WGfF.

Bibliothek und Archiv der Gesellschaft sind im Personenstandsarchiv Rheinland in Brühl untergebracht. Die Bibliothek umfasst etwa 10.000 Bücher und Fachzeitschriften, die durch ein gedrucktes Bestandsverzeichnis erschlossen sind. Der aktuelle Bibliotheksbestand der WGfF ist im Online-Katalog des Bibliotheksverbunds der Landesbehörden NRW erfasst. Diese Datenbank kann man erreichen unter: <http://bvlib.nrw.de/wwwopac>.

Die WGfF verfügt über einen umfangreichen Bestand an gedruckten Ortsfamilienbüchern aus dem gesamten Rheinland, die auch von Nichtmitgliedern kostengünstig erworben werden können.

Neben der Bibliothek in Brühl steht den Mitgliedern die „Digitale Bibliothek“ der Gesellschaft zur Verfügung. Diese enthält u. a. zahlreiche Kirchenbuchbearbeitungen, Auswanderer- und Einwohnerverzeichnisse.

Der Verein gibt vierteljährlich eine wissenschaftliche Zeitschrift heraus, die „Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e. V.“.

ARCHIVE / Bibliotheken

8 Bibliothek Oost-Achterhoek

Bibliothek Oost-Achterhoek
Backoffice
Grotestraat 56
NL – 7151 BD Eibergen

Tel.: 00 31 (0) 88 – 006 29 83
E-Mail: tina.korten@oostachterhoek.nl
URL: www.oostachterhoek.nl

Die Bibliothek Oost-Achterhoek hat in drei ihrer sieben Einrichtungen einen historischen Informationspunkt (HIP). In früheren Zeiten wurden viele Ehen zwischen Einwohnern des Achterhoeks und Westfalen geschlossen. So ist es möglich, dass bei der Ahnenforschung schnell die Landesgrenze überschritten wird. Auch sind die Geschichte Westfalens und Achterhoeks durch die Diözese Münster und das Stift Vreden miteinander verbunden. In unseren HIPs finden sich viele Informationen zur Genealogie, wie auch zur Geschichte des Achterhoek.

29 Bistumsarchiv Münster

Bistumsarchiv Münster
Georgskommende 19
48143 Münster

Tel.: 02 51 – 495 518
Fax: 02 51 – 495 491
E-Mail: bistumsarchiv@bistum-muenster.de
URL: www.bistum-muenster.de

Öffnungszeiten

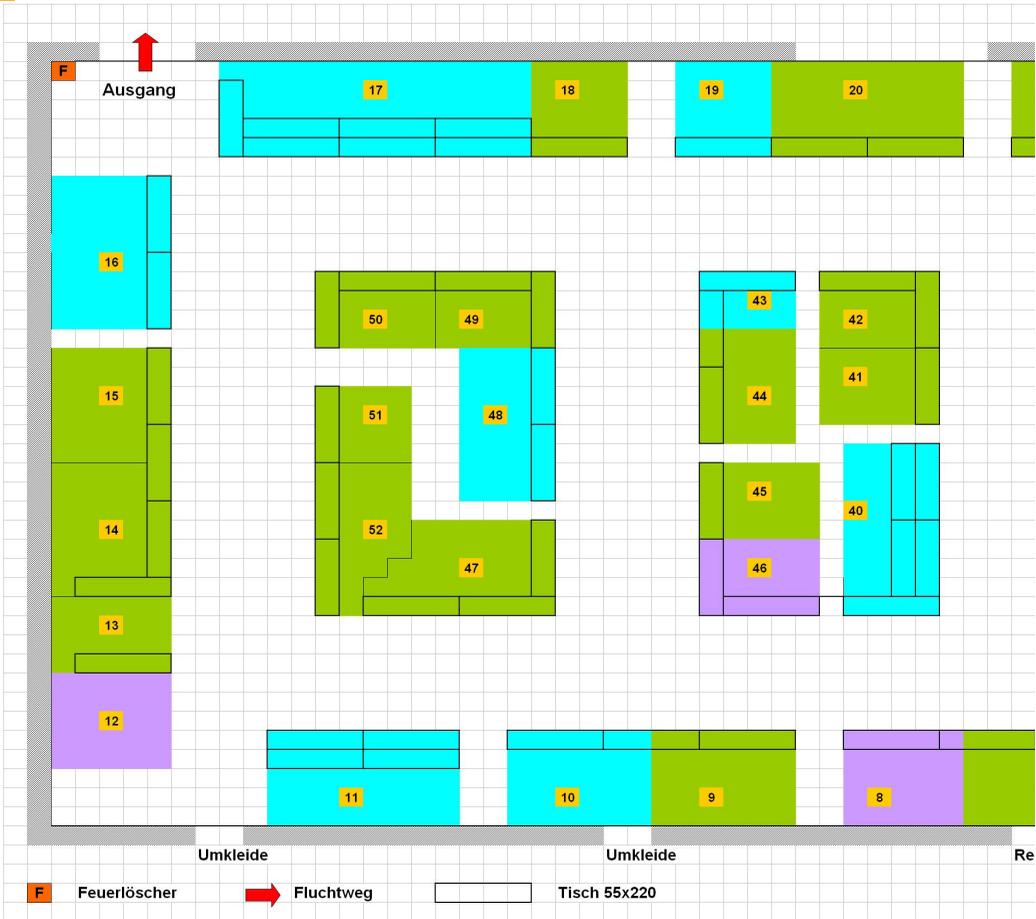
Mo. – Fr.: 9.00 – 12.30 Uhr
Mo. und Mi.: 13.30 – 17.00 Uhr
Da das Platzangebot beschränkt ist, nehmen Sie bitte telefonisch eine Reservierung vor (Tel. 02 51 – 495 518)
Geschlossen: Jahreswechsel: 23.12.–02.01. sowie vier Wochen in den Sommerferien NRW, d. h. für 2011: 01.08.–26.08.

Postanschrift

Bischöfliches Generalvikariat
– Bistumsarchiv –
48135 Münster

Geschichte und Aufgaben

Das 1936 gegründete Bistumsarchiv verwahrt als Zentralarchiv für das Bistum Münster das gesamte Schrift- und Dokumentationsgut der bischöflichen Zentralverwaltungen und diözesaner Einrichtungen. Daneben können Pfarreien ihre Archive dem Bistumsarchiv zur fachgerechten Aufbewahrung übergeben. Für den niedersächsischen Bistumsarchivteil ist das Zentralarchiv Verden zuständig.



- | | |
|---|--|
| 1 - Internetportal „Westfälische Geschichte“ | 16 - Stammbaumdrucker |
| 2 - Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens | 17 - Verlag Degener & Co. |
| 3 - Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V. | 18 - Westdeutsche Gesellschaft für Familienkunde e. V. |
| 4 - Historischer Verein Wolhynien e. V. | 19 - Genealogiekunst |
| 5 - Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV) | 20 - Verein für Computergenealogie e. V. |
| 6 - NGV, Afdeling Twente | 21 - Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg – Arbeitsgemeinschaft für Genealogie |
| 7 - NGV, Afdeling Achterhoek en Liemers | 22 - Landeskirchliches Archiv der Ev. Kirche von Westfalen, Bielefeld |
| 8 - Bibliotheek Oost-Achterhoek | 23 - „Der Genealogische Abend“, Familienforscher im Naturwissenschaftlichen und Historischen Verein für das Land Lippe e. V. |
| 9 - Mosaik, Familienkundliche Vereinigung für das Klever Land e. V. | 24 - Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe |
| 10 - Familienbuch | 25 - Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen |
| 11 - Antiquariat Delibrium | 26 - Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens e. V. |
| 12 - Gemeinde Altenberge | 27 - Stadtarchiv Münster |
| 13 - Heimatverein Altenberge e. V. | |
| 14 - Arbeitskreis Familienforschung östliches Münsterland e. V. | |
| 15 - Familienforschung in Lippetal | |



- 28 - Erzbistumsarchiv Paderborn
- 29 - Bistumsarchiv Münster
- 30 - Informationsstand
- 31 - Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF)
- 32 - LWL-Archivamt für Westfalen
- 33 - Roland zu Dortmund e. V.
- 34 - Arbeitsgemeinschaft Genealogie im Kreis Borken
- 35 - Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek
- 36 - Pro-Gen
- 37 - Familienforschung Tecklenburger Land (TEFAM) e. V.
- 38 - Familienkundlicher Arbeitskreis Rheine
- 39 - MyHeritage
- 40 - Verlag für Regionalgeschichte
- 41 - Arbeitskreis Lingener Familienforscher

- 42 - Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft e. V.
- 43 - Gen_Plus - Das Genealogieprogramm mit den Pluspunkten
- 44 - Die Maus - Gesellschaft für Familienforschung e. V., Bremen
- 45 - FaZiT - Familien Zusammenführung im Team
- 46 - FamilySearch
- 47 - Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.
- 48 - Geneashop
- 49 - Familienkundlicher Arbeitskreis im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland
- 50 - Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde e. V.
- 51 - Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.
- 52 - Arbeitsgemeinschaft ostdeutscher Familienforscher (AGoFF) e. V.

Der Stammbaumdrucker

Das Programm erstellt repräsentative Grafiken in beliebigen Größen, druckt direkt oder in eine Druckdatei, exportiert in PDF-, BMP-, JPG-, GIF- und EMF-Dateien. Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, frei platzierbare Text-, Bild- und Geo-Objekte, Personen-Verzeichnis mit Angabe der Box-Positionen in der Grafik, Kartei als PDF-Datei. Aufteilung großer Bäume in Teil-Bäume. Leistungsfähige und übersichtliche Personendaten-Verwaltung. Sehr flexibel konfigurierbarer Gedcom-Import mit allen bekannten Codierungen für Rufnamen, Ehenamen, standesamtliche und kirchliche Heiratsdaten, Taufpaten sowie Trauzeugen.



Mit allen Funktionen unbefristet und kostenlos zu testen.
Lizenzgebühr für den privaten Eigenbedarf 39,95 €.

Ingenieurbüro

Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse

Lepsiusstraße 27, 12163 Berlin

www.stammbaumdrucker.de - info@stammbaumdrucker.de

Kirchenbucheinsicht

Die meisten Kirchenbücher sind digitalisiert und an 20 PCs im Benutzungssaal einsehbar. Auch die weiteren Kirchenbücher müssen nicht vorbestellt werden. Eine Liste der Pfarreien, deren Kirchenbücher eingesehen werden können, sowie die geltenden Sperrfristen und die Gebührenordnung finden Sie auf unserer Internetseite.

Bestände (in Auswahl)

Zentralbehörden

ca. 100 Bestände aus den Bereichen:

- Bischöfliche Sekretariate (seit 1896)
- Generalvikariat Altes Archiv (seit 1190, mit großen Kriegsverlusten für die Zeit von 1830 bis 1943)
- Generalvikariat Neues Archiv (seit 1943)
- Aufsichtsorgane, Räte und Kommissionen (seit 1948)
- Domkapitel (seit dem 16. Jh.)

Vereine, Verbände und Organisationen

ca. 40 Bestände, darunter:

- Verein für kath. Arbeiterkolonien in Westfalen (seit 1886)
- Diözesanverband der Borromäusvereine (seit 1920)
- Deutsche Jugendkraft (DJK, seit 1950)

Nachlässe

ca. 100 Bestände, darunter:

- Minister und Generalvikar Franz von Fürstenberg (Depositum, 1729-1810)
- Bischof Dr. Michael Keller (1896-1961)

Sammlungen

ca. 40 Bestände, darunter:

- Personen (u. a. Kardinal Clemens August Graf von Galen, 1878-1946)
- Personengruppen (u. a. Kleriker, NS-Verfolgte)
- nicht-schriftliches Archivgut (u. a. Fotos)

Pfarrarchive

ca. 350 Deposita (seit Mitte 12. Jh., Aufstellung auf unserer Internetseite)

- ca. 7.000 Urkunden
- über 1.300 Hand- und Druckschriften
- über 3.000 Kirchenbücher
- knapp 1.000 Zivilstandsregister (1809-1814)
- ca. 3 km Akten, Pläne, Karten, Bilder

Präsenzbibliothek

ca. 30.000 Bände mit den Schwerpunkten Orts- und Kirchengeschichte des Bistums
 Katalog: www.dioezesanbibliothek-muenster.de

28 Erzbistumsarchiv Paderborn

Erzbistumsarchiv Paderborn
 Domplatz 3
 33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 – 125 12 52
 Fax: 0 52 51 – 125 14 70
 E-Mail: archiv@erzbistum-paderborn.de
 URL: www.erzbistum-paderborn.de

Öffnungszeiten des Lesesaals (Konrad-Martin-Haus, Domplatz 15):
 Mo-Do von 9:00-16:00 Uhr (**bitte vorher anmelden**).

Die Kirchenbuchabteilung im Erzbistumsarchiv Paderborn ist 1976 zu Beginn der Verfilmung aller vor 1875 entstandenen Matrikeleintragungen im Bereich der Erzdiözese errichtet worden. Die damals entstandenen Filme können von Familienforschern eingesehen werden; hier deponierte Originale sind aus konservatorischen Gründen von der Vorlage ausgeschlossen. Die Überlieferung beginnt überwiegend nach 1648, reicht in einzelnen Fällen aber noch in die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg zurück. 9 der 12 im Lesesaal vorhandenen Arbeitsplätze sind mit (Film-)Lesegeräten ausgestattet. Die Tagesgebühr beträgt derzeit 5,- € pro Person incl. der Vorlage zweier Filme, jeder weitere Film wird mit 0,50 € berechnet.

24 / 25

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen ist das „Gedächtnis“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Es übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Überlieferung des Landesarchivs geht in Einzelstücken auf das 7. Jahrhundert zurück und reicht bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Insgesamt erstrecken sich die Bestände aktuell auf über 150 Regalkilometer.

Die Archivalien und Bestände der Dienstbibliotheken des Landesarchivs können Sie in den Lesesälen der Abteilungen Rheinland, Westfalen und Ostwestfalen-Lippe einsehen. Von vielen Unterlagen stehen Mikrofilme bzw. Mikrofiches und Digitalisate zur Verfügung, die eine schonende Benutzung ermöglichen. Archivarinnen und Archivare beantworten Ihre schriftlichen Anfragen und beraten Sie bei Ihren Recherchen vor Ort. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, im Internet unter www.lav.nrw.de oder unter www.archive.nrw.de in den Beständeübersichten, in den Katalogen der Dienstbibliotheken und zunehmend auch in den Findmitteln des Landesarchivs zu recherchieren.

Auf dem 4. Westfälischen Genealogentag in Altenberge präsentieren sich die Abteilung Westfalen (Münster) und die Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Detmold) des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen.

Landesarchiv NRW Abt. Westfalen



Die Abteilung Westfalen ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster.

Sie verwahrt darüber hinaus wichtige Geschichtsquellen – Urkunden, Akten, Karten und Pläne –, die fast zwölf Jahrhunderte westfäl-

Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe



Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts im Regierungsbezirk Detmold.

Sie verwahrt darüber hinaus die in acht Jahrhunderten in der Region Ostwestfalen-Lippe gewachsene historische Überlieferung.

ischer Geschichte widerspiegeln.

Für die Zeit von 1815 bis 1945 sind dies die Unterlagen, die in den staatlichen preußischen Behörden der heutigen Regierungsbezirke Arnsberg und Münster entstanden sind.

Ein Großteil der Archivalien stammt aus den ehemaligen geistlichen und weltlichen Territorien vor 1815 (z.B. Fürstbistum Münster, Fürstbistum Paderborn, Domkapitel Münster, Domkapitel Paderborn, Herzogtum Westfalen), der Stifte und Klöster sowie der preußischen Territorien (Fürstentum Minden, Grafschaft Ravensberg, Grafschaft Mark und Grafschaft Tecklenburg).

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Westfalen
Bohlweg 2
48147 Münster
Tel.: 02 51 – 48 85 0
Fax: 02 51 – 48 85 100
E-Mail: westfalen@lav.nrw.de
URL: www.lav.nrw.de

Dazu gehören Urkunden und Akten aus dem Gebiet des bis 1947 selbständigen Landes Lippe. Hinzu kommt die die Überlieferung der staatlichen Behörden in den Behörden des ehemaligen preußischen Regierungsbezirks Minden von 1816 bis 1947.

Das in die Abteilung Ostwestfalen-Lippe integrierte Personenstandsarchiv verwahrt die personenstandsrechtlichen Überlieferungen aus ganz Westfalen und Lippe, d. h. aus den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold. Dazu zählen Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Juden-, Dissidenten- und Zivilstandsregister sowie standesamtliche Nebenregister.

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Ostwestfalen-Lippe
Willi-Hofmann-Str. 2
48147 Münster
Tel.: 0 52 31 – 766 0
Fax: 0 52 31 – 766 114
E-Mail: owl@lav.nrw.de
URL: www.lav.nrw.de

22 Landeskirchliches Archiv der Ev. Kirche von Westfalen, Bielefeld

Ev. Kirche von Westfalen
Landeskirchliches Archiv
Bethelplatz 2
33617 Bielefeld

Tel.: 05 21 – 594 164
Fax: 05 21 – 594 267
E-Mail: archiv@LkA.EKvW.de
URL: <http://www.archiv-ekvw.de>

Öffnungszeiten:
Mo–Do, 9:00–12:30 Uhr und 13:30–16:00 Uhr

Kontakt:
Johann Melzer
Tel. 05 21 – 594 159

Ende 2010 hat das Landeskirchliche Archiv seinen Standort gewechselt und ist in einen neuen Archivbau nach Bielefeld-Bethel gezogen. Gemeinsam mit den Archiven der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel entstand am Bethelplatz ein kirchlich-diakonisches Archivzentrum.

Das Landeskirchliche Archiv sammelt Dokumente der westfälischen Landeskirche und der evangelischen Kirchenkreise und Kirchengemeinden in Westfalen. Das Gebiet der westfälischen Landeskirche und ihrer Gemeinden bezieht sich dabei auf die historische preußische Provinz Westfalen in ihren Grenzen von 1815. Es reicht damit von der holländischen Grenze und dem Ruhrgebiet im Westen bis zur Weser im Osten, von Siegen-Wittgenstein im Süden bis an die Grenze zu Niedersachsen im Norden.

Für die Familienforschung werden die Mikrofiches der Kirchenbücher sämtlicher evangelischer Kirchengemeinden von Westfalen bereitgehalten. Daneben sind auch Zivilstandsregister aus der Zeit der französischen Besetzung (1808–1814) vorhanden. Als weitere genealogische Quellen werden die Militärkirchenbücher westfälischer Militäreinheiten und aus westfälischen Garnisonsorten im Landeskirchlichen Archiv verwahrt.

Ergänzendes genealogisches Material findet sich darüber hinaus in den im Landeskirchlichen Archiv deponierten Archiven von Kirchengemeinden und genealogischen Sammlungen. Dazu gibt es noch eine kleine Handbibliothek, in der sich außer genealogischer Fachliteratur und Adressenverzeichnissen noch mehrere Bücher mit genealogischer Bedeutung befinden, wie z. B. Auswandererverzeichnisse.

Im Benutzersaal stehen insgesamt 16 Arbeitsplätze, davon 8 mit Mikrofiche-Geräten ausgestattet, zur Verfügung. Die Benutzungsgebühr beträgt pro Tag 3,- €. Um vorherige Anmeldung wird dringend gebeten. Pro Jahr suchen im Durchschnitt 1.500 Familienforscher das Landeskirchliche Archiv auf.

Bei schriftlichen Anfragen ist, aufgrund der ständig gestiegenen Anzahl, die Bearbeitungszeit auf 2 Stunden pro Anfrage begrenzt. Die zu zahlende Gebühr richtet sich nach dem Zeitaufwand (10,- € pro angefangene Viertelstunde). Erfordert die Recherche einen größeren Zeitaufwand wird die Beauftragung eines Berufsgenealogen oder eigene Recherche empfohlen.

32 LWL-Archivamt für Westfalen

LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 3887
Fax: 02 51 – 591 269
E-Mail: lwl-archivamt@lwl.org
URL: www.lwl-archivamt.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr von 8:30-18:00 Uhr

Aufgaben

Kommunale Archive:

Das LWL-Archivamt für Westfalen berät und unterstützt die 247 Städte und Gemeinden und 18 Kreise des Landesteils Westfalen-Lippe bei der Einrichtung und Führung ihrer Archive. Diese Hilfestellung umfasst Beratungen in archivfachlichen Fragen, bei der Organisation und personellen Ausstattung sowie bei der Planung von technischen Einrichtungen.

Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL):

Das Archiv hat die Aufgabe, die Geschichte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und seiner Rechtsvorgänger zu dokumentieren. Die Archivalien umfassen historische Informationen seit Gründung des preußischen Provinzialverbandes Westfalen im 19. Jahrhundert.

Privatarchive:

Privatarchive, zumeist Adelsarchive, spielen in der historischen Überlieferung Westfalens eine ganz besondere Rolle. Die fachliche Betreuung und die Benutzung der über 100 Adelsarchive erfolgen in enger Abstimmung mit den »Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e.V.«.

Aus- und Fortbildung:

Das LWL-Archivamt für Westfalen bietet regelmäßig Seminare zu besonderen Themenschwerpunkten an. Die wichtigste Maßnahme zur Fortbildung und zum fachlichen Gedankenaustausch ist der jährlich stattfindende Westfälische Archivtag. Er gehört zu den bedeutendsten regionalen Archivtagen in der Bundesrepublik.

Restaurierung:

Die Werkstatt des LWL-Archivamtes für Westfalen konserviert und restauriert die eigenen Bestände einschließlich des Archivs des LWL und ist Dienstleister für die betreuten privaten und öffentlichen Archive im Landesteil Westfalen-Lippe. Die Mitarbeiter beraten auch die öffentlichen und privaten Archive in technischen Fragen und stehen besonders bei Notfällen in Archiven mit Fachwissen und Material zur Unterstützung bereit.

Bestände*Archiv des LWL*

Politische Vertretungsorgane des Provinzialverbandes und des LWL; Zentrale Verwaltungsangelegenheiten; Kommunalwirtschaft; Straßenbau; Soziales; Jugend/Schule; Gesundheitswesen/Psychiatrien; Kulturpflege; Nachlässe, nichtamtliche Überlieferungen, Sammlungen.

Adelsarchive

Überlieferung der westfälisch-lippischen Adelsfamilien und der Güterverwaltungen vom 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart. In den Adelsarchiven befinden sich gerade für die ländliche Bevölkerung hervorragende genealogische Quellen, da über die zu den adeligen Gütern gehörigen Höfe spezielle Akten geführt wurden.

Benutzung

Die Archivalien des Archivs LWL können im Lesesaal des LWL-Archivamtes für Westfalen eingesehen werden, für die Benutzung von Archivalien aus Adelsbeständen ist eine Voranmeldung zweckmäßig.

27 Stadtarchiv Münster

Stadtarchiv Münster
An den Speichern 8
48157 Münster

Tel.: 02 51 – 4 92 47 01
Fax: 02 51 – 4 92 77 27
E-Mail: archiv@stadt-muenster.de
URL: www.muenster.de/stadt/archiv

Unsere Öffnungszeiten:

Mo geschlossen
Di und Mi 10-17 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr 10-13 Uhr

Alle, die Interesse an der Stadtgeschichte haben, sind willkommen. Wenn Sie im Stadtarchiv, dem „Gedächtnis der Stadt“, arbeiten möchten, besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten. Wenn Sie das Stadtarchiv allgemein kennen lernen und mal einen „Blick hinter die Kulissen“ werfen möchten, dann nehmen Sie an einer Führung oder einem Themenabend teil. Falls es Sie interessiert, wie Sie in einem Archiv arbeiten können, dann besuchen Sie einen Su-Fi-A-Kurs.

In unserem Lesesaal stehen 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Drei Benutzer-PC erlauben eine blitzschnelle Recherche in unseren Akten-, Foto- oder Planbeständen. Ein gesonderter Bereich steht für die Nutzung unserer Zeitungsfilme zur Verfügung. Alle Arbeitsplätze befinden sich in direkter Nachbarschaft zur Bibliothek.

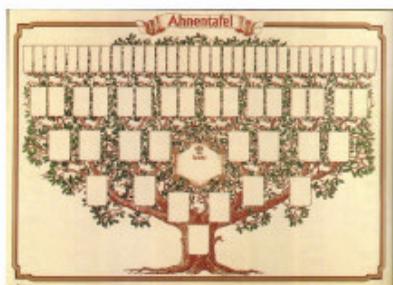
Für Veranstaltungen aller Art kann ein moderner, multimedial ausgestatteter Seminarraum genutzt werden. Auf über 600 Quadratmetern lagern in den beiden Magazinen Tausende von Akten und Urkunden.



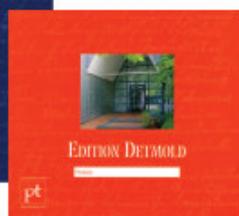
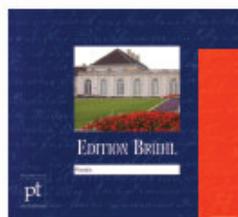
Genea shop

Ihr Fachhändler
für Genealogiebedarf

Über 600 Artikel im Angebot



Hochwertige Schmuck-Ahnentafeln



Digitalisierte Kirchenbücher,
Editionen Detmold und Brühl



Großes Formularprogramm,
Ahnenpässe, Alben
und Sammelmappen



Fachliteratur und
Nachschlagewerke

*...und vieles andere
mehr!*

CDs und DVDs
zur Familien-
forschung



Der Geneashop ist ein Angebot der Fa. Köllner – historische Dienstleistungen
Im Schlingfeld 2 · 33129 Delbrück
Tel. (05250) 512750 · Fax (05250) 512751 · e-post: info@geneashop.de

www.geneashop.de

INSTITUTIONEN

12 Gemeinde Altenberge

Gemeinde Altenberge
Kirchstr. 25
48341 Altenberge

Tel.: 0 25 05 – 82 0
Fax: 0 25 05 – 82 40
E-Mail: gemeinde@altenberge.de
URL: www.altenberge.de

Das Hügeldorf Altenberge mit seinen ca. 11.000 Einwohnern liegt mitten in der Münsterländer Parklandschaft und ist mit seiner Infrastruktur als Wohn- und Ausflugsort auch für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben interessant.

Gut ausgebaute Wander- und Radwege mit Anschluss an das Radwegenetz NRW, Planwagenfahrten und gepflegte Gastronomie laden zum Verweilen ein.

Besonders zu erwähnen sind 2 Objekte, die im Rahmen der Regionale 2004 mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW in Altenberge geschaffen bzw. ausgebaut wurden:

Die historische Eiskelleranlage der ehemaligen Bierbrauerei der Gebrüder Beuing ist für Besucher zu besichtigen. In der 3-etagenigen unterirdischen Anlage wurden von 1860 bis 1931 das Bier gekühlt und gelagert. Neben der finanziellen Unterstützung durch das Land NRW wurde der Ausbau der Anlage auch durch die NRW Stiftung (Natur Heimat Kultur) finanziell unterstützt. Die Besichtigung der Anlage ist nach Voranmeldung bei der Gemeinde Altenberge, Telefon Nr. 0 25 05 – 82 32, möglich.

Ein im Jahre 2004 geschaffenes einzigartiges Projekt in der Bundesrepublik Deutschland ist der „Integrative Reitweg“. Ein Reitweg, breit genug, damit auch ein Reiter mit Behinderung durch einen Betreuer auf einem zweiten Pferd begleitet oder ein Pferd zu Fuß geführt werden kann.

Durch eine gute Verkehrsanbindung, ob mit der Bahn, mit dem Bus, mit dem Auto oder dem Flugzeug, ist Altenberge aus allen Richtungen gut zu erreichen.

Der Sport und das Kulturgut werden in Altenberge sehr gepflegt. Ob bei Vereinsarbeiten, verschiedenen festlichen Veranstaltungen oder Konzerten, für Jeden wird etwas geboten.

1 Internet-Portal „Westfälische Geschichte“

LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte
Dr. Marcus Weidner (*Ansprechpartner*)
Karlstraße 33
48147 Münster

Tel.: 02 51 – 591 56 91
Fax: 0 29 21 – 3 44 48 28 oder
02 51 – 591 32 82
E-Mail: marcus.weidner@lwl.org
URL: <http://www.westfaelische-geschichte.lwl.org>

Das Internet-Portal „Westfälische Geschichte“ (<http://www.westfaelische-geschichte.lwl.org>) ist ein ebenso umfassendes wie vielschichtiges Webangebot zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens. Konzipiert als ein themenspezifischer Informationspool, hält das im November 2004 gestartete Internet-Portal vielfältige Service- und Informationsangebote für Sie bereit: Einführungstexte in Epochen und Themen, Biografien, Quellen, Ereignisse, Links, digitalisierte Literatur, Medien, Karten u. v. m. Hervorzuheben ist die „Digitale Westfälische Urkunden-Datenbank“ (DWUD), die Ihnen in Kürze zehntausende von Urkundenregesten online zur Verfügung stellen wird.

Das Internet-Portal ist keine Website aus einem Guss, sondern wird ständig um neue Inhalte und Projekte der Portal-Redaktion und der Projektpartner erweitert. Gerade die offene Konzeption macht es möglich, im Rahmen von Kooperationen vielfältige Angebote zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens ins digitale Zeitalter zu überführen und an der gemeinsamen Vernetzung zu arbeiten. Einzelne Themen und Aspekte werden zudem vertiefend in Schwerpunkt- und Projektbereichen (z. B. Westfälischer Frieden, Freiherr vom Stein, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Edikte- und Gesetzsammlungen) dargestellt. Vielfältige Vernetzungen und Suchmöglichkeiten erschließen die Inhalte des Portals und unterstützen Sie nicht nur bei Ihrer genealogischen Recherche. Das Angebot ist kostenlos, zeit- und ortsunabhängig nutzbar. Die E-Mailing-Liste Westfälische Geschichte bietet Ihnen bereits seit Mai 2003 ein Forum für Information und Kommunikation.

Das Portal richtet sich an historisch Interessierte, an Wissenschaftler und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen oder auch an Lehrer und Schüler. Die zielgruppenspezifischen Angebote werden fortlaufend erweitert.

Das Portal ist beheimatet am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte. Das Institut ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Es betreibt Forschungen, veröffentlicht deren Ergebnisse und andere wissenschaftliche Arbeiten zur westfälischen Regionalgeschichte. Außerdem arbeitet das Institut mit Hochschulen, außeruniversitären Instituten und landes- bzw. regionalgeschichtlichen Vereinigungen zusammen. Leitmotiv der Forschungsarbeit ist „im Sinne der modernen Regionalgeschichte“ die Untersuchung des Besonderen und des Exemplarischen in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Westfalen. Hierzu gehören die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik während des 19. und 20. Jahrhunderts.

2 Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens

Kommission für Mundart- und
Namenforschung Westfalens
Robert-Koch-Straße 29
48149 Münster

Tel.: 02 51 – 83 32 88 0
Fax: 02 51 – 83 32 88 2
E-Mail: mundart-kommission@lwl.org
URL: www.lwl.org/familiennamen-in-westfalen

Innerhalb der „Westfälischen Kommissionen für Landeskunde“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat die Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens die Aufgabe, die sprach- und literaturwissenschaftliche Erforschung Westfalens durch Untersuchungen, Publikationen und Sammlungen zu fördern. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dient eine Arbeits- und Forschungsstelle. An der Arbeitsstelle der Kommission werden zurzeit drei größere Projekte bearbeitet: das Westfälische Wörterbuch, der Westfälische Flurnamenatlas und das Westfälische Sprichwörterlexikon.

Seit August 2006 bietet die Kommission auch die Möglichkeit, sich im Internet über die Verbreitung eines Familiennamens in Westfalen zu informieren (www.lwl.org/familiennamen-in-westfalen). Das Internetportal „Westfälische Familiennamengeografie“ gibt Antworten auf Fragen wie „Wo leben die meisten Bertels, die Drükes oder die Möllers?“ – „In welcher Gegend ist der Name Haverkamp verbreitet?“ – „Ist der Name Hülsbeck typisch westfälisch?“ Vor kurzem hat die LWL-Kommission eine überarbeitete und erweiterte Version freigeschaltet, die sich auch unter dem Internet-Browser Firefox starten lässt und damit einem größeren Benutzerkreis zur Verfügung steht.

Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens

- Westfälische Familiennamengeografie -

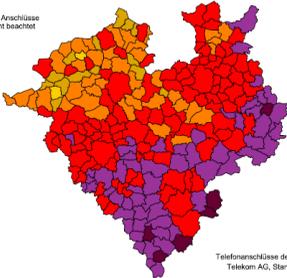
<http://www.kfj.org/famliennamen-in-westfalen>

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Name: Müller
 Häufigkeit: Wert pro 100.000 Anschlüsse
 Groß-/ Kleinschreibung: nicht beachten

Deutschland: 26212
 Westfalen: 19923
 Westf. Anteil: 7,2%



Datenbasis:
 Telefonanschlüsse der Deutschen
 Telekom AG, Stand: Juni 2005

Ort vorkäme, wenn es tatsächlich 100.000 Telefonanschlüsse gäbe. So erhält der Nutzer als Ergebnis relative Zahlen, die einen Vergleich unterschiedlich großer Orte erlauben.

Außerdem erhält der Nutzer statistische Informationen darüber, wie viele Einträge für den ausgewählten Namen deutschlandweit existieren, wie häufig der Name in Westfalen vorkommt und welchen prozentualen Anteil der Name somit in Westfalen einnimmt. Insgesamt sind 29,4 Millionen Telefonanschlüsse in Deutschland erfasst, darunter 3,1 Mio. in Westfalen; die Region hat also einen Anteil von 10,6 Prozent. Als typisch westfälisch gilt der Name, wenn sein Vorkommen in Westfalen über 50 Prozent ausmacht. Mit einem westfälischen Anteil von 71,3 Prozent kommt zum Beispiel der Familienname „Entrup“ in Westfalen sehr häufig, außerhalb Westfalens dagegen eher selten vor.

Zu den neuen Möglichkeiten des Portals gehört, dass Nutzer nun auch unterschiedliche Schreibweisen eines Namens (z. B. „Meyer“, „Maier“ und „Meier“) zugleich suchen und sich auf einer Karte anzeigen lassen können. Ebenfalls neu ist die Suche nach Namensegmenten. Durch die Verwendung von Platzhaltern kann z. B. Herr Hülshoff herausfinden, in welchen weiteren Familiennamen der Wortbeginn „Hüls“ in Westfalen noch vertreten ist. Dabei stößt er dann unter anderem auf „Hülskämper“, „Hülsberg“ und „Hülsbrink“. Und er stellt fest, dass Namen, die mit „Hüls“ beginnen, in Westfalen vorwiegend im Münsterland vorkommen.

Zusätzlich zu der Kartenansicht kann der Benutzer eine Textauswertung anfordern, die die genauen Daten für die einzelnen Städte und Gemeinden verzeichnet. Die neue Version erlaubt darüber hinaus einen Export der Namenkarte als PDF-Datei und damit auch einen Ausdruck in hoher Qualität.

46 FamilySearch

FamilySearch Office
 Steinmühlstr. 8
 61352 Bad Homburg

URL: www.familysearch.org

FamilySearch, ehemals „Genealogische Gesellschaft von Utah“ wurde 1894 von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Körperschaft des öffentlichen Rechts) als gemeinnützige Organisation gegründet. Unser Hauptsitz befindet sich in Salt Lake City im US-Bundesstaat Utah mit europäischem Sitz im hessischen Bad Homburg.



Verfügung. FamilySearch hat kein kommerzielles Interesse.

Bis heute wurden genealogische Unterlagen und Daten aus etwa 160 Ländern der Welt erfasst. Die weltweit größte genealogische Sammlung an Mikrofilmrollen und zahlreiche elektronische Medien und Bücher können in der Hauptbibliothek und rund 4.500 ehrenamtlich geführten genealogischen Forschungsstellen der Welt eingesehen werden. Vieles davon auch bequem von zu Hause aus über die Internetseite www.familysearch.org

Die Web-Seite bietet neben einer Suchmaschine auch die Möglichkeit sich mit anderen auszutauschen und eigene Forschungsergebnisse zu übermitteln. Wir laden Sie ein auf diese Weise zu den bereits vorhandenen Daten beizutragen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Familienforschung zu leisten. Eine weitere einfache Möglichkeit der Mithilfe bietet unser Indexierungsprogramm unter <http://indexing.familysearch.org>, wodurch die Dokumentensammlungen noch besser erschlossen und genutzt werden können. Ihr Beitrag hat unschätzbaren Wert. Die Allgemeinheit wird es Ihnen danken. Weitere Informationen dazu finden Sie online über die genannten Seiten oder an unserem Stand.

FamilySearch hat es sich zum Ziel gesetzt, überall auf der Welt zur Erhaltung genealogischer Aufzeichnungen beizutragen, kooperiert in diesem Sinne mit staatlichen, kirchlichen, kommunalen und privaten Archiven und Institutionen und stellt ihre gewaltigen Datenmengen kostenlos zur

FIRMEN

11 Antiquariat Delibrium

Antiquariat Delibrium
Eugen Küpper
Hörsterstr. 35 / 36
48143 Münster

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14:00-18:30 Uhr, Sa 10:00-14:00 Uhr

Tel.: 02 51 – 51 88 70
E-Mail: delibrium@t-online.de
e.kue@muenster.de
URL: www.zvab.com/profile/48143k.jsp

An unserem Stand finden Sie eine große Auswahl antiquarischer Titel aus folgenden Themenbereichen: Genealogie / Heraldik / Orts- und Landeskunde / Kartographie / Jahrbücher und Zeitschriften. Ein Bruchteil der weiteren einschlägigen Bestände ist im Internet bei ZVAB angeboten.

10 Familienbuch

Jan Escholt
Großer Palsterkamp 6
49328 Melle

E-Mail: info@familienbuch.net
URL: www.familienbuch.net

FAMILIENBUCH



- Benutzeroberfläche sehr einfach und übersichtlich trotz vielfältiger Eingabemöglichkeiten
- Komfortable Ausdrücke: Informativ, repräsentativ, diese Vielfalt finden Sie nur bei FAMILIENBUCH 5.0
- Ausdrücke der Vor- und Nachfahrttafel auch als Plotterformat für eine Ausgabegröße bis 508 cm
- Native PDF-Ausgabe ohne zusätzliche Programme
- Echtes 32-Bit-Programm – läuft auch unter Windows 7 (32 und 64 Bit)
- Wünsche nach Funktionserweiterungen durch unsere kreativen Kunden werden kurzfristig umgesetzt

JAN ESCHOLT
INDIVIDUALSOFT

www.familienbuch.net

43 Gen_Plus – Das Genealogieprogramm mit den Pluspunkten

Gisbert Berwe
Rolandstr. 14
27211 Bassum

Tel.: 0 42 49 – 96 16 70
E-Mail: Berwe@genpluswin.de
URL: www.Genpluswin.de

19 Genealogiekunst

Friedrich Wehage-Dubbert
Dipl.-Designer und Verleger
Gut Leye
49076 Osnabrück

Tel.: 05 41 – 7 70 81 50
E-Mail: trebbud@arcor.de
URL: www.genealogiekunst.de

48 Geneashop

Geneashop
Inh. Manfred Köllner
Im Schlingfeld 2
33129 Delbrück

Tel.: 0 52 50 – 51 27 50
Fax: 0 52 50 – 51 27 51
Mobil: 01 62 – 43 65 244
E-Mail: info@geneashop.de
URL: www.geneashop.de

siehe auch die Anzeige auf Seite 36

39 MyHeritage

Silvia da Silva
Country Manager Germany & Portugal
MyHeritage Ltd.
Heuberg 1
20354 Hamburg

Tel.: 0 40 – 18 19 28 57
E-Mail: silvia@myheritage.com
URL: www.myheritage.de

36 Pro-Gen

PRO-GEN
Papenveld 1
NL – 7475 DD Markelo

Johan Mulderij (*Ansprechpartner*)

Tel.: 00 31 – 547 36 27 55

E-Mail: mulderij@pro-gen.nl

URL: www.pro-gen.nl

16 Stammbaumdrucker

Ingenieurbüro Dr.-Ing.
Ekkehart H. v. Renesse
Forststraße 8
12163 Berlin

E-Mail: info@stammbaumdrucker.de

URL: www.stammbaumdrucker.de

siehe auch die Anzeige auf Seite 30

17 Verlag Degener & Co.

Verlag Degener & Co.
Am Brühl 9
91610 Insingon

Tel.: 0 98 69 – 97 82 28 0

Fax: 0 98 69 – 97 82 28 9

E-Mail: degener@degener-verlag.de

URL: www.degener-verlag.de
www.genealogie-zeitschriften.de
www.degener-antiquariat.de

siehe auch die Anzeige auf Seite 11

40 Verlag für Regionalgeschichte

Verlag für Regionalgeschichte
Olaf Eimer
Windelsbleicher Straße 13
33335 Gütersloh
Postfach 120423
33653 Bielefeld

Tel.: 0 52 09 – 67 14

Fax: 0 52 09 – 65 19

E-Mail: regionalgeschichte@t-online.de

URL: www.regionalgeschichte.de

siehe auch die Anzeige auf Seite 7

Speisekarte

Für das leibliche Wohl sorgt Familie Stür vom Hotel-Restaurant Stür,
Laerstraße 6-8, 48341 Altenberge

Frühstück

½ belegtes Brötchen	1,00 €
Tasse Kaffee	1,50 €

Blattsalatteller mit Putenstreifen (groß), Balsamicodressing	5,00 €
---	--------

Ab 11:30 Mittagessen

Tomatensuppe mit Reis	2,50 €
Linseneintopf mit Bockwurst	3,50 €
Szegediner Gulasch	4,00 €
Steakbrötchen mit Kraut	3,00 €
Salatteller (klein)	3,00 €

Ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen

Tasse Kaffee	1,50 €
Stück Kuchen nach Wahl	1,50 €
Sahne	0,50 €
Alkoholfreie Getränke	1,50 €
Alkoholische Getränke	1,80 €

Anfahrtsbeschreibung zur Sporthalle „Gooiker Platz“

Anfahrt mit dem Bus (ab *Münster Hauptbahnhof*):

Linie R72 bzw. R73 ab *Münster Hauptbahnhof*, Bussteig B2 (Fahrzeit: 30 Minuten).

Halbstündlich: Linie R72 um XX:15 Uhr (zuletzt 14:15 Uhr) und Linie R73 um XX:45 Uhr
Haltestelle in Altenberge: Sonnenapotheke, von dort aus 3 Minuten zu Fuß (Kreisverkehr, Borghorster Straße) bis zur Veranstaltungshalle.

Zurück von Altenberge *Sonnenapotheke* nach *Münster Hauptbahnhof* halbstündlich: Linie R72 um XX:07 Uhr (zuletzt 14:07 Uhr) und Linie R73 um XX:37 Uhr (zuletzt 17:37 Uhr); weitere Busverbindungen auf www.bus-und-bahn-im-muensterland.de.

Anfahrt mit der Bahn (ab *Münster Hauptbahnhof*):

Regionalbahn zwischen *Münster* und *Enschede*

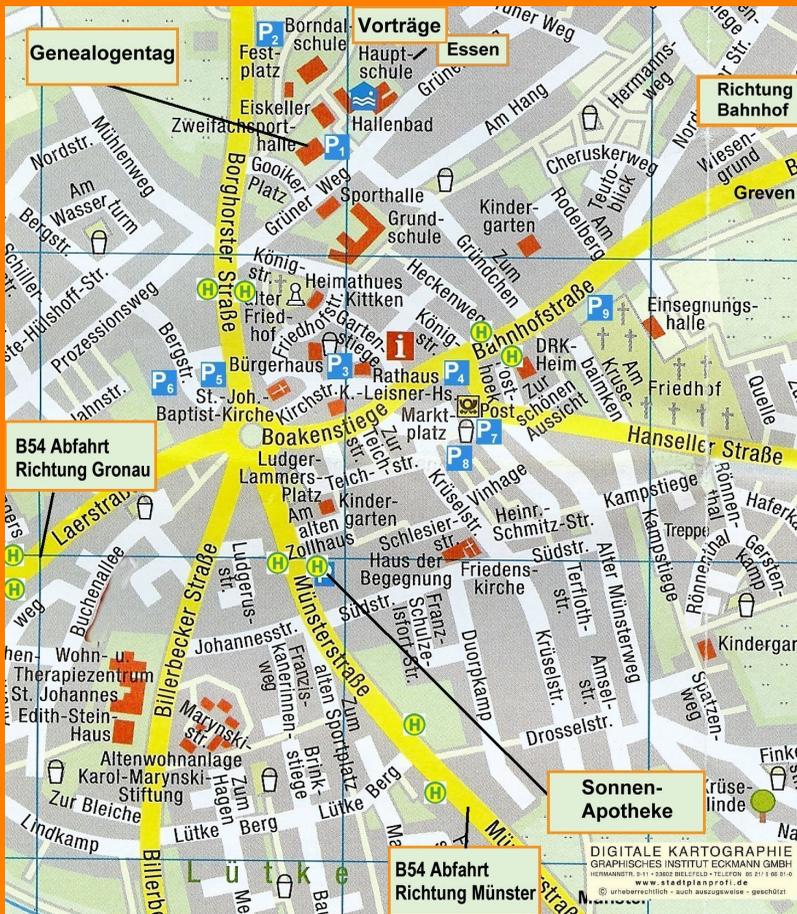
Stündlicher Zug beginnt in *Münster Hauptbahnhof* um XX:08 Uhr (Fahrzeit: 17 Minuten).

Ab *Bahnhof Altenberge* 10 Minuten zu Fuß (Bahnhofstraße, Zum Gründchen) bis zur Veranstaltungshalle.

Zurück von Altenberge nach *Münster* stündlich um XX:27 Uhr.

Anfahrt mit dem Auto

Die Bundesautobahn A1 am Autobahnkreuz *Münster-Nord* (Nr. 77) Richtung *Steinfurt / Gronau* verlassen. Die Bundesstraße 54 (*Münster-Gronau*) an einer der beiden Ausfahrten *Altenberge* verlassen und der Beschilderung „*Altenberge*“ folgen. Den Kreisverkehr in der Ortsmitte von *Altenberge* in Richtung *Steinfurt / Nordwalde* verlassen. In Höhe des Ortsausgangsschildes rechts abbiegen (Eiskeller-Schild). Die Sporthalle *Gooiker Platz* liegt unmittelbar auf der linken Seite. Parkplätze sind unmittelbar am Veranstaltungsort vorhanden (siehe Plan).



Parkplätze 4. Westfälischer Genealogentag Altenberge

- P1 vor der Halle Grüner Weg (für Aussteller reserviert)
- P2 hinter der Halle Gooiker Platz, Borghorster Str. / Gooiker Platz
- P3 am Rathaus (ca. 400m) Gartenstiege 5
- P4 Post (ca. 400m) Bahnhofstraße / Königstraße
- P5 Elektro Heinker (ca. 500m) Bergstraße 3
- P6 Großparkplatz Bergstraße (ca. 400m) Bergstraße 19
- P7 KK-Parkplatz (ca. 600m) Königstraße / Alter Münsterweg
- P8 Marktparkplatz (ca. 600m) gegenüber Krüselstraße 8
- P9 Friedhof (ca. 400 m) Bahnhofstraße 12

außerdem direkt an der Borghorster Straße (L510)
oder gegenüber Sonnenapotheke, Münsterstraße 11 (ca. 600m)

Wegführung:

- von Borghorst (L510): P1+P2
- von Münster (L510 Nienberge) und (B54): P5+P6
- von Greven: P3+P4+P7+P8+P9